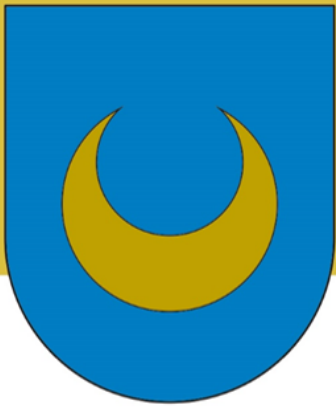


AUSGABE 94
MÄRZ 2023

Gemeinde Zeitung



KARTITSCH



Kinderfreundliche Gemeinde
unicef Österreich

familienfreundliche Gemeinde

An einen Haushalt

Amtliche Mitteilung

zugestellt durch Post.at



Christina Klammer



Seiten

Titelseite	1
Aktuelles	2
Vorwort.....	3
Aus der Ratsstube	4-11
Kinderseite	12
Aus der Volksschule	13
Adventbasar	14
Bergweihnacht	15
FF-Feuerwehr	16-17
JB/LJ Kartitsch	18
Familienverband	19
Kath. Bildungswerk	19
Seniorenbund.....	20-21
Bergrettung	22-23
Sportunion	24-26
Triathlon.....	27
Speicherteich	28
Historisches.....	29-33
Gedicht.....	34
Energie	35
Inserate	36-38
Gratulation	39
Veranstaltungskalender	40

Aktuell

Neuer Bürgermeisterstellvertreter Mag. Peter Lusser

Nach dem Rücktritt von Birgit Strasser wählte der Gemeinderat in der GR-Sitzung am 7. Februar 2023 Mag. Peter Lusser zum neuen Bürgermeisterstellvertreter.



Impressum

Eigentümer und Herausgeber: Gemeinde Kartitsch, 9941 Kartitsch 80, Bez. Lienz/Tirol, Tel. 0 48 48 / 52 48. E-mail: gemeindezeitung@kartitsch.at
Redaktionsteam: Birgit Strasser, Magdalena Klammer, Josef Strasser, Georg Moser, Christina Klammer.
Layout: Gemeinde Kartitsch. Die Gemeindezeitung erscheint vierteljährlich. Auflage 280 Stück (im Gemeindegebiet von Kartitsch).

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe

15. Mai 2023

Aufgrund der leichteren Lesbarkeit wurde auf eine beidergeschlechtliche Endung in unseren Berichten verzichtet. Es soll aber an dieser Stelle betont werden, dass sowohl Frauen als auch Männer angesprochen werden!





Liebe Kartitscherinnen und Kartitscher!

Der Winter neigt sich langsam wieder dem Ende zu. Im Großen und Ganzen können wir zufrieden sein. Rechtzeitig ist auch der Schnee gekommen und gerade so viel, dass jeglicher Wintersport ausgeübt werden konnte. Somit konnten Gäste und Einheimische wieder einen normalen Winter ohne Einschränkungen genießen.

In der Gemeinderatssitzung vom 22.11.2022 hat der Gemeinderat die Verordnung zur Leerstandsabgabe beschlossen. Das Land Tirol möchte damit dem sogenannten „Leerstand“ in Wohnungen und Häusern entgegenwirken und diese wieder auf den Wohnungsmarkt bringen. Das Einheben dieser Abgabe ist für jede Tiroler Gemeinde verpflichtend vorgegeben. In Sachen der Höhe der Abgabe gibt es jedoch einen Ermessensspielraum.

Hier hat sich die Gemeinde Kartitsch am Mindestsatz orientiert. Die Verordnung trat mit 01.01.2023 in Kraft.

Jede Wohnung oder jedes Gebäude, das ab diesem Datum durchgehend für sechs Monate unbewohnt ist, wird davon betroffen sein. Ab 01. April 2024 hat dann der jeweilige Besitzer den Leerstand von 2023 anzuzeigen, selbst zu berechnen und dann die Abgabe abzuführen. Wie bei jedem Gesetz gibt es auch hier zahlreiche Ausnahmen, die in Anspruch genommen werden können.

Wie die gesamte Bevölkerung spürt auch die Gemeinde die Teuerungswelle als Folge des Ukrainekrieges. Obwohl finanzielle Ausgleichsmaßnahmen von Bund und Land für die Gemeinden vorgesehen sind, wird der Spielraum in Sachen Investitionen enger werden.

Für dieses Jahr ist eine kleine Erweiterung des Friedhofs in Kartitsch, mit der Neuerrichtung von ca. 35 Urnengräbern in Form einer Urnenwand, vorgesehen.

Die Gemeindestraße Winkl/Neuwinkl, ab B 111 bis zum Bauholz/Brücke Gailbach wird generalsaniert.

Ebenfalls für heuer geplant ist ein Neubau des Hochbehälters Rauchenbach. Hier gibt es jedoch noch ein Fragezeichen in Sachen Ausfinanzierung.

Die Brücke bei der ehemaligen Lusser Säge und auch jene über den Schustertalbach Richtung Birgl werden einen neuen „Holzbelag“ bekommen.

Die Neugestaltung des Dorfes und Kirchplatzes ist ebenfalls ein großes Projekt welches sich der Gemeinderat in dieser Periode vorgenommen hat. Hier werden wir noch heuer mit einem Bürgerbeteiligungsprozess starten. Die konkrete bauliche Umsetzung des Projektes ist für 2025 geplant.

Ein Jahr vorher ist die Generalsanierung der „B 111 Abschnitt Wiese“, von der Wiese bis zur OSG-Wohnanlage angedacht. Auch hier laufen derzeit intensive Planungsarbeiten.

Alles in allen ist trotz Krisenstimmung doch einiges möglich. Gerade das Erdbeben in der Türkei und Syrien zeigt uns, dass wir uns eigentlich noch immer auf der „Butterseite“ des Lebens befinden.

Mit Fleiß, harter Arbeit und ein wenig Glück werden wir auch diese Herausforderung meistern.

Euer Josef Außerlechner Bürgermeister



Aus der Ratsstube

Gemeinderatssitzung vom 20. Dezember 2022

Beratung und allfällige Beschlussfassung Haushaltsvoranschlag Immo KG 2023

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch stimmt dem vorliegenden Haushaltsvoranschlag der Gemeinde Kartitsch Immobilien KG für das Haushaltsjahr 2023 zu.

Im ordentlichen Haushalt sind

Einnahmen von € 34.800,00
und Ausgaben von € 34.800,00

Abstimmung: 10/0/0

Beratung und allfällige Beschlussfassung – Mittelfristplan Immo KG 2023

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt den vorgelegten Mittelfristplan der „Gemeinde Kartitsch Immobilien KG“ 2024-2027.

2024: Einnahmen: € 19.900,00
Ausgaben: € 19.900,00

2025: Einnahmen: € 20.000,00
Ausgaben: € 20.000,00

2026: Einnahmen: € 20.100,00
Ausgaben: € 20.100,00

2027: Einnahmen: € 20.200,00
Ausgaben: € 20.200,00

Abstimmung: 10/0/0

Beratung und allfällige Beschlussfassung – Vereinbarung EDV-Kooperation mit BKH Lienz

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt die vorliegende neue Vereinbarung für die EDV-Kooperation mit der IT-Abteilung des Bezirkskran-

kenhauses Lienz für die Dauer von fünf Jahren (01.01.2024 – 31.12.2028).

Abstimmung: 10/0/0

Beratung und allfällige Beschlussfassung – Unterstützungsansuchen Museumsverein Burg Heinfels

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt dem Antrag des Museumsvereins „Burg Heinfels“ vom 30.11.2022 um finanzielle Unterstützung stattzugeben und den Zuschuss von € 1.162,50 jeweils für die Jahre 2023, 2024 und 2025 zu gewähren.

Abstimmung: 10/0/0

Beratung und allfällige Beschlussfassung – Senkung Dienstgeberbeitrag für 2023 und 2024

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt in Anwendung des § 41 Abs. 5a Z 7 FLAG den Dienstgeberbeitrag für alle Bsdiensteten der Gemeinde Kartitsch für das Jahr 2023 und 2024 von 3,9 v.H. auf 3,7 v.H. zu senken.

Abstimmung: 10/0/0

Beratung und allfällige Beschlussfassung – Antrag Bergrettung-Teilkostenübernahme für BOS Einsatzdrohne

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt dem Antrag der Bergrettungsstellen Obertilliach und Lesachtal vom 11.08.2022 zur Anschaffung einer BOS Einsatzdrohne stattzugeben und laut Umrechnungsschlüssel aus Einwohnerzahl und Nächtigungen (2019) den Zuschuss von € 1.340,32 zu gewähren.

Abstimmung: 10/0/0



Aus der Ratsstube

Personalangelegenheiten

Der Gemeinderat beschließt, die Beschlüsse unter Top 9 „Personalangelegenheiten“ a und b der Gemeinderatssitzung vom 17.05.2022 aufzuheben.

Abstimmung: 10/0/0

Neuer Beschluss: Anstellung Renate Oberguggenberger

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt, Frau Oberguggenberger Renate als Kindergartenassistentin mit 01.09.2022 anzustellen.

Die Anstellung erfolgt nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012 (G-VBG) in der im Entlohnungsschema AK, Entlohnungsstufe 10.

Die Wochendienstzeit setzt sich nach § 21 G-VBG aus der Gruppenarbeit und der zusätzlichen Anwesenheit im Kindergarten zusammen. Die Gruppenarbeitszeit beträgt 67,5 v.H., das sind 27 Wochenstunden.

Der Gemeindevorstand wird ermächtigt, den Dienstvertrag zu unterzeichnen.

Abstimmung: 10/0/0

Anstellung Johanna Klammer

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt, Frau Johanna Klammer als Kindergartenassistentin-Stützkraft mit 01.09.2022 anzustellen. Die Anstellung erfolgt nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012 (G-VBG) im Entlohnungsschema AK, Entlohnungsstufe 5.

Die Wochendienstzeit setzt sich nach § 21 G-VBG aus der Gruppenarbeit und der zusätzlichen Anwesenheit im Kindergarten zusammen. Die Gruppenarbeitszeit beträgt 58,10 v.H., das sind 23,5 Wochenstunden.

Der Gemeindevorstand wird ermächtigt, den Dienstvertrag zu unterzeichnen.

Abstimmung: 10/0/0

Darlehensaufnahme

Der Gemeinderat beschließt, den Beschluss vom 22.11.2022, Top 9 – Zwischenfinanzierungsdarlehen für die zugesagten GAF-Mittel 2022 aufzuheben.

Abstimmung: 10/0/0

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt, das Angebot vom 17.11.2022 der Raiffeisenbank Sillian in Sachen Zwischenfinanzierung unter folgenden Konditionen anzunehmen:

Darlehensbetrag EUR 194.700,00 für Zwischenfinanzierung der im Jahre 2022 zugesagten GAF – Mittel des Landes Tirol für 2023.

Sollzinssatz 2,453 % p.a., Verrechnung im nachhinein halbjährlich; vierteljährliche Anpassung entsprechend der Entwicklung 3 Monats-EURIBOR + 0,65%-Punkte, Berechnungsbasis vorletzter Tagessatz vor Beginn einer Zinsperiode – Mindestsatz 0,65 % p.a.

Verzugszinssatz 4,8% p.a.

Laufzeit: 01.01.2023 bis 31.12.2023

Abstimmung: 10/0/0



Aus der Ratsstube

Gemeinderatssitzung vom 7. Februar 2023

Angelobung des neuen Gemeinderatsmitgliedes Thomas Sint lt. § 28 TGO

GR Thomas Sint wird vom Bürgermeister mit Handschlag als neuer Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch angelobt.

Beratung und allfällige Beschlussfassung – Wahl des Bürgermeisterstellvertreters nach § 79 TGWO 1994

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt Herrn Gemeinderat Mag. Peter Lusser zum Bürgermeisterstellvertreter der Gemeinde Kartitsch zu wählen.

Abstimmung: 10/0/0

Beratung und allfällige Beschlussfassung – Wahl des Ersatzmitgliedes für den Bürgermeister im Gemeindevorstand nach § 79 TGWO 1994

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt Herrn Gemeinderat Alois Klammer als Ersatzmitglied für den Bürgermeister im Gemeindevorstand zu wählen.

Abstimmung: 10/0/1

Beratung und allfällige Beschlussfassung – Wahl eines Mitgliedes des Überprüfungsausschusses nach § 79 TGWO 1994

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt Herrn Gemeinderat Josef Klammer als neues Mitglied in den Überprüfungsausschusses zu wählen.

Abstimmung: 10/0/1

Beratung und allfällige Beschlussfassung – Wasserrechtliches Überprüfungsprojekt „Parkplatz Rauchenbach“ - Auftragsvergabe

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt für das wasserrechtliche Überprüfungsprojekt betreffend die bestehende Oberflächenwasserbeseitigungsanlage am Parkplatz Rauchenbach, das Angebot des Büro DI Bodner vom 15.12.2022 mit der Angebotssumme von € 3.640,00 exkl. 20% Mwst. anzunehmen.

Abstimmung: 10/0/0

(GV Sint Harald stimmt wegen Befangenheit nicht mit ab)

Beratung und allfällige Beschlussfassung – Nachträgliche wasserrechtliche Bewilligung Tannwiesenquelle 1-4 / Auftragsvergabe

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt für die Erstellung der behördlichen Einreichunterlagen, betreffend die nachträgliche, wasserrechtliche Bewilligung der bestehenden Tannwiesenquellen 1-4, das Angebot des Büro DI Bodner vom 15.12.2022 mit der Angebotssumme von € 3.640,00 exkl. 20% Mwst. anzunehmen.

Abstimmung: 10/0/0

(GV Sint Harald stimmt wegen Befangenheit nicht mit ab)

Beratung und allfällige Beschlussfassung – Nachträgliche wasserrechtliche Bewilligung Hochbehälter St. Oswald - Auftragsvergabe

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt, für die Erstellung der behördlichen Einreichunterlagen betreffend die nachträgliche, wasserrechtliche Bewilligung für den Hochbehälter St. Oswald das Angebot des Büro DI Bodner vom 15.12.2022 mit der Angebotssumme von € 3.640,00 exkl. 20% Mwst. anzunehmen.



Aus der Ratsstube

Abstimmung: 10/0/0

(GV Sint Harald stimmt wegen Befangenheit nicht mit ab)

Beratung und allfällige Beschlussfassung – Stromausfall/Blackout-Vorsorge

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt, hinsichtlich eines eventuellen Blackouts in der Gemeinde Kartitsch die Ausarbeitung von Maßnahmen laut Leitfaden des Landes Tirol die Gemeindeeinsatzleitung zu beauftragen. Gemeinderat Leonhard Klammer wird die Gemeindeeinsatzleitung zusätzlich unterstützen.

Abstimmung: 11/0/0

Beratung und allfällige Beschlussfassung – Durchführung Reinigungsarbeiten Volksschule/Kindergarten

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt, eine Reinigungskraft im Ausmaß von ca. 25 bis 30 Stunden auszuschreiben.

Abstimmung: 11/0/0

Beratung und allfällige Beschlussfassung – Antrag auf Gewerbeförderung Bodner Heinz (Hotel Sonnblick)

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt dem Antrag des Herrn Heinz Bodner vom 31.01.2023 eine Gewerbeförderung (Errichtung Sportgeschäft) in der Höhe von € 9.480,00 zu gewähren, stattzugeben.

Abstimmung: 10/0/0

(GR Heinz Bodner stimmt wegen Befangenheit nicht mit ab)

Beratung und allfällige Beschlussfassung – Beschlussfassung – Sommerkindergarten

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt, die Sommerbetreuung in Zusammenarbeit mit dem Projekt „4 Gemeinden – ein Tal“ im Sommer 2023 wieder durchzuführen. Zusätzlich wird eine Bedarfserhebung in Sachen Kinderbetreuung für die nächsten drei Jahre für Kinder von 0 – 14 Jahren durchgeführt.

Abstimmung: 11/0/0

Beratung und allfällige Beschlussfassung – Grundtausch Gemeinde Kartitsch mit röm. kath. Pfarrkirche St. Leonhard (Pfarramt Kartitsch, Kartitsch 72)

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt dem vorliegenden Grundtausch mit der röm. kath. Pfarrkirche St. Leonhard (Pfarramt Kartitsch) zuzustimmen:

Im Bereich des Friedhofs St. Leonhard erhält die Gemeinde Kartitsch von der röm. Kath. Pfarrkirche Kartitsch entlang der nördlichen Grundgrenze (Friedhofsmauer) 40 m² aus der Gp. 677/1 KG Kartitsch (siehe Teilungsvorschlag Teil 1 vom 01.02.2023) für die Erweiterung von Urnengräber.

Im Gegenzug erhält die röm. Kath. Pfarrkirche Kartitsch im Bereich südwestlich des Widums von der Gemeinde 34 m² aus der Gp. 672 KG Kartitsch (siehe Teilungsvorschlag Teil 2 vom 01.02.2023).

Der Tausch erfolgt im Verhältnis 1:1, wobei die restlichen 6 m² mit € 600,00 abgegolten werden.

Die Kosten der Vermessung und Verbücherung gehen zu Lasten der Gemeinde Kartitsch.

Abstimmung: 11/0/0



Aus der Ratsstube

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt folgende Gebühren und Steuern mit Wirksamkeit 01.01.2023:

Beratung und allfällige Beschlussfassung - Gemeindeabgaben-Gebühren und Steuern 2023

Abstimmung: 10/0/0

GEMEINDEABGABEN

(Steuern, Gebühren Abgaben und Beiträge)
Wirksamkeit ab 01.01.2023 lt. Gemeinderatsbeschluss vom 20.12.2022

Abgabenart	GR-Beschluss	Hebesätze - Sätze (inkl. Ust.)																																																						
Grundsteuer A	20.12.2011	500 v.H.d. Messbetrages																																																						
Grundsteuer B	20.12.2011	500 v.H.d. Messbetrages																																																						
Kommunalsteuer	20.12.2011	3% wird erhoben																																																						
Hundesteuer	18.12.2018	€ 50,00 für den 1.Hund; € 80,00 für jeden weiteren / Jahr																																																						
Feilbietungsabg.		wird nicht erhoben																																																						
Ankündigungsst.		wird nicht erhoben																																																						
Erschließungsbeiträge	06.12.2017	2,5 % des Erschließungskostenfaktors-LGBl. 67/95 idgF. (€ 158,00)																																																						
Ausgleichsabgabe	20.12.2011	Ausgleichsabgabe wird erhoben § 3 TVAG																																																						
Wasser: Anschlussgebühr Benützungsgebühren	20.12.2022	€ 0,44/ m³ der Bemessungsgrundlage (inkl.10% MwSt.) Wassergebühr: € 0,71 /m³ Zählergebühr: 3 m ³ : € 8,00 10 m ³ : € 12,00 20 m ³ : € 15,00																																																						
Friedhofgebühren	06.12.2017	Graböffnungsgebühr: € 500,00 Urnenöffnungsgebühr: € 250,00 Benützung Aufbahrungshalle: € 70,00 <u>Grabgebühren für 20 Jahre:</u> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th style="text-align: right;">Kartitsch</th> <th style="text-align: right;">St.Oswald</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einzelgräber :</td> <td style="text-align: right;">€ 150,00</td> <td style="text-align: right;">€ 150,00</td> </tr> <tr> <td>Einzelgräber mit Tieflegung</td> <td style="text-align: right;">€ 250,00</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Familiengräber:</td> <td style="text-align: right;">€ 500,00</td> <td style="text-align: right;">€ 300,00</td> </tr> <tr> <td>Kindergräber</td> <td style="text-align: right;">€ 150,00</td> <td style="text-align: right;">€ 150,00</td> </tr> <tr> <td>Urnennische</td> <td style="text-align: right;">€ 250,00</td> <td></td> </tr> <tr> <td><u>Verlängerung um 20 Jahre:</u></td> <td style="text-align: right;">Kartitsch</td> <td style="text-align: right;">St.Oswald</td> </tr> <tr> <td>Einzelgräber :</td> <td style="text-align: right;">€ 120,00</td> <td style="text-align: right;">€ 120,00</td> </tr> <tr> <td>Einzelgräber mit Tieflegung</td> <td style="text-align: right;">€ 200,00</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Familiengräber:</td> <td style="text-align: right;">€ 400,00</td> <td style="text-align: right;">€ 250,00</td> </tr> <tr> <td>Kindergräber</td> <td style="text-align: right;">€ 120,00</td> <td style="text-align: right;">€ 120,00</td> </tr> <tr> <td>Urnennische</td> <td style="text-align: right;">€ 200,00</td> <td></td> </tr> <tr> <td><u>Verlängerung um 10 Jahre:</u></td> <td style="text-align: right;">Kartitsch</td> <td style="text-align: right;">St.Oswald</td> </tr> <tr> <td>Einzelgräber :</td> <td style="text-align: right;">€ 60,00</td> <td style="text-align: right;">€ 60,00</td> </tr> <tr> <td>Einzelgräber mit Tieflegung</td> <td style="text-align: right;">€ 100,00</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Familiengräber:</td> <td style="text-align: right;">€ 200,00</td> <td style="text-align: right;">€ 125,00</td> </tr> <tr> <td>Kindergräber</td> <td style="text-align: right;">€ 60,00</td> <td style="text-align: right;">€ 60,00</td> </tr> <tr> <td>Urnennische</td> <td style="text-align: right;">€ 100,00</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Kartitsch	St.Oswald	Einzelgräber :	€ 150,00	€ 150,00	Einzelgräber mit Tieflegung	€ 250,00		Familiengräber:	€ 500,00	€ 300,00	Kindergräber	€ 150,00	€ 150,00	Urnennische	€ 250,00		<u>Verlängerung um 20 Jahre:</u>	Kartitsch	St.Oswald	Einzelgräber :	€ 120,00	€ 120,00	Einzelgräber mit Tieflegung	€ 200,00		Familiengräber:	€ 400,00	€ 250,00	Kindergräber	€ 120,00	€ 120,00	Urnennische	€ 200,00		<u>Verlängerung um 10 Jahre:</u>	Kartitsch	St.Oswald	Einzelgräber :	€ 60,00	€ 60,00	Einzelgräber mit Tieflegung	€ 100,00		Familiengräber:	€ 200,00	€ 125,00	Kindergräber	€ 60,00	€ 60,00	Urnennische	€ 100,00	
	Kartitsch	St.Oswald																																																						
Einzelgräber :	€ 150,00	€ 150,00																																																						
Einzelgräber mit Tieflegung	€ 250,00																																																							
Familiengräber:	€ 500,00	€ 300,00																																																						
Kindergräber	€ 150,00	€ 150,00																																																						
Urnennische	€ 250,00																																																							
<u>Verlängerung um 20 Jahre:</u>	Kartitsch	St.Oswald																																																						
Einzelgräber :	€ 120,00	€ 120,00																																																						
Einzelgräber mit Tieflegung	€ 200,00																																																							
Familiengräber:	€ 400,00	€ 250,00																																																						
Kindergräber	€ 120,00	€ 120,00																																																						
Urnennische	€ 200,00																																																							
<u>Verlängerung um 10 Jahre:</u>	Kartitsch	St.Oswald																																																						
Einzelgräber :	€ 60,00	€ 60,00																																																						
Einzelgräber mit Tieflegung	€ 100,00																																																							
Familiengräber:	€ 200,00	€ 125,00																																																						
Kindergräber	€ 60,00	€ 60,00																																																						
Urnennische	€ 100,00																																																							



Aus der Ratsstube

GEMEINDEABGABEN

(Steuern, Gebühren Abgaben und Beiträge)
Wirksamkeit ab 01.01.2023 lt. Gemeinderatsbeschluss vom 20.12.2022

Abgabenart	GR-Beschluss	Hebesätze - Sätze (inkl. Ust.)
Kanalanschluss- und Benützungsgebühr	20.12.2022	€ 6,32 / m³ der Bemessungsgrundlage Mindestgebühr: € 2.465,00
Benützungsgebühr	20.12.2022	Benützungsgebühr: € 2,50/ m³
Beiträge nach § 12 Tiroler Waldordnung	19.12.2019	75 % des festgesetzten Hektarsatzes
Müllgebühren Abfallgebühren	20.12.2022	Grundgebühr pro Liter € 0,135 Weitere Gebühr pro Liter bei 14-tägiger Abfuhr € 0,062 Weitere Gebühr pro Liter bei 4-wöchiger Abfuhr € 0,073 Nachkauf 40 l Müllsack € 3,50 Nachkauf 70 l Müllsack € 4,50
Breitbandanschluss	20.12.2022	LWL Anschlussgebühr 2021 inkl. Spleißbox € 200,00
Bauschutt	20.12.2022	€ 70,00/m³
Splitt	20.12.2022	€ 40,00/ m³

Gebühren jeweils incl. 10% MWst. Mindestbehältervolumen gemäß § 4 der Müllabfuhrordnung lt. GRB 21.12.2009 und GRB 21.12.2009



Aus der Ratsstube

Beratung und allfällige Beschlussfassung – Haushaltsvoranschlag 2023 – Gemeinde Kartitsch

Haushaltsvoranschlag 2023

1. Ergebnisvoranschlag	Euro
Summe Erträge	2.162,400,00
Summe Aufwendungen	2.375.000,00
Nettoergebnis	- 212.600,00
2. Finanzierungsvoranschlag	
Summe Einzahlungen operative Gebarung	2.117.500,00
Summe Auszahlung operative Gebarung	1.843.300,00
Geldfluss aus der operativen Gebarung	274.200,00
Summe Einzahlungen investive Gebarung	207.200,00
Summe Auszahlung investive Gebarung	480.000,00
Geldfluss aus der investiven Gebarung	- 272.800,00
Nettofinanzierungssaldo	1.400,00
Summe Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit (Kredit)	0
Summe Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	45.500,00
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 45.500,00
Veränderung an liquiden Mitteln	- 44.100,00

Der Entwurf des Voranschlages vom 28.11.2022 für das Finanzjahr 2023 wurde in der Zeit vom 30.11.2022 bis 14.12.2022 im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Kundmachung über die Auflage des Vorschlages zur öffentlichen Einsicht erfolgte vom 29.11.2021 bis 14.12.2022. Schriftliche Einwendungen wurden nicht eingebracht. Der Voranschlag wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 20.12.2022 festgesetzt.

Abstimmung: 10/0/0



Aus der Ratsstube

Beratung und allfällige Beschlussfassung – Mittelfristplan 2024-2027 Gemeinde Kartitsch

Der Gemeinderat der Gemeinde Kartitsch beschließt den Mittelfristplan 2024 – 2027 in der vorliegenden Form.

Mittelfristplan 2024 - 2027					
Jahr	Grund	GAF	sonst. Förderungen	Gemeinde	Schätzung
2024	Photovoltaikanlage	20.000,00	60.000,00		80.000,00
2024	B 111 "Wiese"	150.000,00	50.000,00		200.000,00
2024	Gemeindestraßen	70.200,00		4.800,00	75.000,00
2025	Dorf-Kirchplatz	500.000,00	250.000,00		750.000,00
2026	Gemeindestraßen	150.000,00	100.000,00		250.000,00
2026	MZA	75.000,00	25.000,00		100.000,00
2027	Gemeindestraßen	150.000,00	100.000,00		250.000,00
2027	Vereinshaus	75.000,00	25.000,00		100.000,00

Abstimmung: 10/0/0



Die Kinderseite

FASTENZEIT

FRÜHLING

OSTEREI

KREUZWEG

KARFREITAG

PALMSONNTAG

OSTERNEST

OSTERHASE

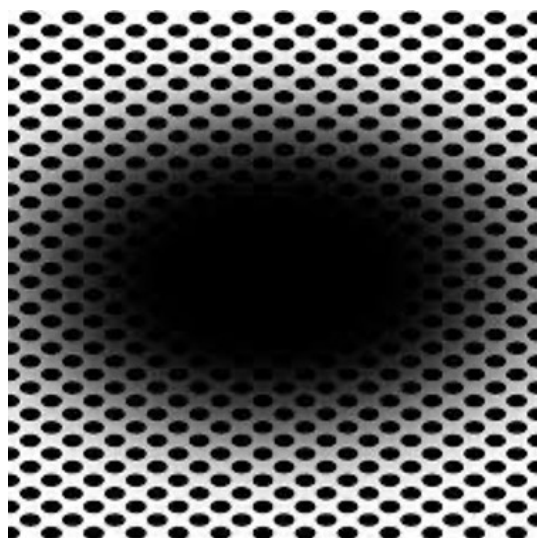
S	G	Z	O	Y	Y	Z	B	F	K	C	T	Z	G	O
R	Q	P	Y	Z	P	Z	T	A	R	S	B	W	Z	I
C	C	J	O	P	M	Y	Q	H	E	K	N	U	R	N
S	P	S	Y	X	B	B	V	N	U	Y	U	C	W	C
B	I	A	X	Z	L	C	R	E	Z	G	V	K	M	A
A	T	I	L	D	O	E	B	G	W	A	J	G	N	U
X	S	I	S	M	T	D	P	Z	E	T	F	P	K	N
P	H	N	E	S	S	T	T	M	G	I	L	Z	C	O
A	D	E	O	Z	X	O	U	N	U	E	Y	R	S	Q
F	Z	U	X	Z	N	T	N	N	F	R	Q	T	N	O
Z	S	R	Y	U	S	E	I	N	H	F	E	U	F	R
U	N	W	X	K	R	J	T	J	T	R	E	U	Z	U
F	R	Ü	H	L	I	N	G	S	E	A	Z	C	N	A
Q	F	F	K	S	U	L	K	I	A	K	G	R	B	N
V	E	S	A	H	R	E	T	S	O	F	R	G	Z	K

Wer bin ich?

Im Frühling werde ich geweckt.
Oft sitze ich auf einem Blatt,
dort esse ich mich richtig satt.
Bin rot mit Punkten und ziemlich klein.

Martenkäfer

Bewegte Bilder - kannst du es sehen?



Aus der Volksschule

Nikolobesuch

Der Besuch des Nikolaus liegt schon lange zurück und er weckt nette Erinnerungen. Nach dem Gottesdienstbesuch stand er plötzlich vor den Kindern. Er wusste allerhand zu erzählen und die Kinder trugen Gedichte und Lieder vor. Anschließend wärmten sich alle SchülerInnen bei einer guten Jause auf. Sie stärkten sich mit den Köstlichkeiten, die von den Elternvertreterinnen liebevoll vorbereitet worden waren.

Wir danken allen, die zum Gelingen dieser netten Feierstunden beigetragen haben.

Reider Brigitte



Digitales Lernen

Schon öfters waren die „Bee bots“ an unserer Schule. Dies sind kleine, programmierbare Geräte, die die Form von Bienen haben. Die Schüler und Schülerinnen sollen damit das Programmieren auf spielerische Weise lernen. Die Wege, die diese Bienen auf verschiedenen Rastern nehmen können, müssen über vorausdenkende Überlegungen auf Tasten eingegeben werden. Starten die Bienen im Anschluss, so zeigen ihre Wege und das Erreichen der angestrebten Ziele, ob sie richtig bedient wurden.

Reider Brigitte



Adventbasar

Am 26.11.2022 fand wieder ein Adventbasar in Kartitsch statt.

Sandra Duracher, Christine Kofler, Barbara Kofler, Katharina Rinner, Birgit Schneider und Christiane Kofler waren seit September dabei das Projekt Adventbasar neu auf die Beine zu stellen.



Die Aufregung war groß, viele Meilensteine galt es abzuarbeiten. Neben der Besorgung der Tannenzweige - an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Fam. Außerlechner „Greter“ für das Bereitstellen - und Zurechtschneiden mussten die Kränze gewunden und geschmückt sowie die Keksteller zusammengestellt und der Saal vorbereitet werden. Durch das großartige Engagement zahlreicher fleißiger Helfer im Dorf konnten 50 Kränze, 10 Rindengestecke und 10 Holzgestecke gewunden, geschmückt, gestaltet und dann zum Verkauf angeboten werden.

Nach diesen kleinen und großen Arbeiten war die erste Aufregung verflogen und die Vorfreude auf den Adventbasar groß.

Die bemerkenswerte Backfreudigkeit vieler Frauen im Dorf machte es möglich, dass 70 Keksteller zum Verkauf standen. Viele Kuchen, Torten und Niggilan sorgten für eine reiche Auswahl bei der gemütlichen Kaffeejause.

Durch das große Interesse der zahlreichen Besucher beim Basar legte sich die restliche Nervosität des Organisationsteams.

Die würdevolle Segnung der Kränze durch unseren Herrn Pfarrer Vincent Ohindo gestalteten die Kindergartenkinder unter der Leitung von Rita Hofer mit, begleitet von Florian Außerlechner mit der Ziehharmonika. Auch ihnen ein herzlicher Dank!



Nach dem allgemeinen Segen für die Pfarrgemeinde wurde eifrig gekauft, verkauft, Kaffee und Kuchen in gemütlichen Runden genossen - oder mit Glühwein angestoßen. Auch die Kinder hatten bei den Basteltischen die größte Freude und konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Die Pfarre Kartitsch war mit einem Tisch beteiligt, den Birgit Kofler betreute - zum Verkauf angeboten wurden das Kartitscher Kapellenbüchlein und Bethlehem - Lichter. Auch die neue Hauskirche wurde verteilt.

An dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott allen, die zum Gelingen dieses Basars als wunderbare Einstimmung in die Adventszeit beigetragen haben. Der größte Dank richtet sich an alle Besucher dieses Basars, die durch ihre Kauffreudigkeit und Spendenbereitschaft eine Summe von € **3326,74** möglich gemacht haben.

Der Erlös wurde
 - an das Rote Kreuz Ortsstelle Sillian
 - für ein Projekt der Caritas
 - im Gedenken an Missionär Wiedemayr an die Mission in Uganda gespendet.

Danke der Gemeinde Kartitsch für die finanzielle Unterstützung, das Bereitstellen des Gemeindesaals und die aktive Mithilfe.

Abschließend ein herzlicher Dank an die Frauen des Teams „Adventbasar“. Mit großem Engagement und viel investierter Zeit trugen sie dazu bei, den Adventbasar 2022 möglich zu machen.

Katharina Rinner



Bergweihnacht

Es war wieder soweit. Nach der langen Coronapause gelang es dem Tourismusausschuss, wieder eine Bergweihnacht in Kartitsch auf die Beine zu stellen.

Am **28. Dezember 2022** feierte man in Kartitsch **Bergweihnacht**.

In der lebenden Werkstätte im Gemeindesaal konnte man Handwerkern über die Schulter schauen. Ein **Highlight** aus **längst vergangenen Zeiten** ist die Inszenierung verschiedener traditioneller „**Trageweisen**“ von Produkten aus der Land- und Forstwirtschaft. Ein **buntes Kinderprogramm** erfreute die Herzen der Kleinen.

Winterwanderung, Verkaufsstände auf dem Dorfplatz, Kutschenfahrten, weihnachtliche Weisen in der Kirche und vieles mehr rundeten das Programm ab.

Herzlichen Dank dem Tourismusausschuss, allen voran Obmann Leonhard Klammer, sowie dem TVB Osttirol für die organisatorische und finanzielle Unterstützung.



FF - Kartitsch



freiwillige feuerwehr Kartitsch

Kommandant ABI Rinner Hannes konnte bei der Jahreshauptversammlung am 21. Jänner 2023 neben dem Ausschuss und den Mitgliedern der Feuerwehr folgende Ehrengäste begrüßen:

BGM Außerlechner Josef
BFK Draxl Harald
KDT Stützpunktfeuerwehr Sillian Walder Stefan
KDT Strassen Fuchs Gebhard
KDT Stv. Strassen Mair Meinrad
KDT Obertilliach Preßl Johannes sowie
Polizei Posten KDT Sillian Kollreider Bernhard
und den Ortsstellenleiter der Bergrettung
Obertilliach/Kartitsch Figl Gerhard

Nach dem Totengedenken trug KDT Rinner Hannes einen beeindruckenden Jahresbericht vor. Schwerpunkt war das neue TLFA 3000/100, worauf die Einschulung der Mannschaft mit entsprechend ausgerichteten Übungen erfolgte.

Einige zusätzliche Anschaffungen wurden getätigt und in Betrieb genommen (ATS-Geräte **neu komplett mit Maskenfunkanlage, Trockenschrank für ATS, Trockenschrank für Bekleidung, HD-Reiniger** usw.)

Insgesamt waren **14 Einsätze mit 177 Einsatzstunden** abzarbeiten.

Sechs neue Mitglieder konnten 2022 aufgenommen werden – Sint Simon, Wieser Simon, Rinner David, Rinner Julian, Moser Raphael und Moser Gabriel. Zwei Mitglieder sind ausgetreten.

Neben dem Maibaum wurde das Einweihungsfest für das neue Tanklöschfahrzeug abgehalten. Schulungen und Kursbesuche sowie eine Vielzahl an Sitzungen und Besprechungen wurden organisiert.

Der **Kassabericht** des Kassiers war sehr umfangreich und trotz über 120 Buchungen konnte ein positiver Kassarechnungsüberschuss erzielt werden.

Es folgten die **Beförderungen** der neuen Gruppenkommandanten bzw. Beauftragten.

Löschmeister:

GKDT Tank Herrnegger Lucas
 ATS BEA Kofler Lukas
 OMA Kofler Lukas

Folgende **Ehrungen** wurden durchgeführt.

40 Jahre Dienst und Tätigkeit in der Feuerwehr:

Ebner Josef jun.
 Lusser Andreas

50 Jahre Dienst und Tätigkeit in der Feuerwehr

Sint Hans

70 Jahre Dienst und Tätigkeit in der Feuerwehr

Wiedemayr Ludwig sen.
 Strasser Johann

Das Verdienstzeichen des BFV Lienz erhielten:

KDT Stv. Herrnegger Johann
 Kassier Bodner Andreas
 GKDT Moser Franz

Das Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes Stufe IV erhielt:

Schriftführer Herrnegger Andreas

Alle fünf Jahre finden die Neuwahlen statt. Unter Bürgermeister Außerlechner Josef wurde die Wahl durchgeführt. Nachdem sich das "alte Kommando" wieder bereit erklärte weiterzumachen konnte diese rasch abgehandelt werden.

Anschließend erfolgten die Ansprachen der Ehrengäste.

Die Versammlung fand ihren Ausklang bei einem gemütlichen Essen serviert von Familie Bodner Heinz - Gasthof Dorfberg.

Kommandant ABI Rinner Hannes
 Bilder ©FF Kartitsch



FF - Kartitsch

Totengedenken



Dienst und Tätigkeit in der Feuerwehr:



v.l. BGM Außerlechner Josef, KDT Stv. Herrnegger Hans, ZUGS KDT Ebner Josef (40 Jahre), Sint Hans (50 Jahre), KDT Rinner Hannes, BFK Draxl Harald

Verdienstzeichen:



v.l. KDT Rinner Hannes, BGM Außerlechner Josef, SF Herrnegger Andreas (LFV Stufe IV), KDT Stv. Herrnegger Hans (BFV Stufe IV), Kassier Bodner Andreas (BFV Stufe IV), BFK Draxl Harald

Dienst und Tätigkeit in der Feuerwehr:



v.l. BGM Außerlechner Josef, KDT Stv. Herrnegger Hans, Wiedemayr Ludwig (70 Jahre), Strasser Johann (70 Jahre), KDT Rinner Hannes, BFK Draxl Harald

Beförderung:



v.l. KDT Stv. Herrnegger Hans, OMA Kofler Lukas, GKDT Herrnegger Lucas, ATS BEA Kofler Lukas, KDT Rinner Hannes

Kommando:



v.l. Schriftführer Herrnegger Andreas, KDT Stv. Herrnegger Hans, KDT Rinner Hannes, Kassier Bodner Andreas



JB/LJ - Kartitsch

Faschingsball der LJ Kartitsch

Am 18. Februar 2023 fand in Kartitsch der traditionelle Faschingsball der örtlichen Landjugend statt. Der Gemeindesaal verwandelte sich an diesem Abend in einen Treffpunkt für viele Faschingsnarren und wurde durch die hervorragende Stimmung mit Faschings-Flair gefüllt.

Die Ballbesucher glänzten wie immer mit ihren Kostümideen, denn die Verkleidungen waren sehr kreativ und vielfältig. Durch diesen Einfallsreichtum tummelten sich unter den Partygästen beispielsweise die Stucknhexe und auch weltweit bekannte Gesichter wie Michael Jackson sowie die Crew von Mario Kart. Sogar Brautpaare kamen in ihrer Hochzeitsnacht im Gemeindesaal vorbei und auch eine bunte Mischung an Tieren, wie Borkenkäfer und Igel, traute sich für die Veranstaltung aus den Wäldern hinaus.

Die ausgeliebte Faschingsstimmung wurde durch "Die Gasgeber" musikalisch umrahmt.

Die Landjugend möchte sich bei allen Sponsoren, den Jury-Mitgliedern und den zahlreichen Ballbesuchern bedanken. Vergelt's Gott für den unvergesslichen Faschingsabend!



Sabrina Tassenbacher



Familienverband

Familienfasching



Fasching, Fasching tönte es am Sonntag, 12. Februar 2023, durchs ganze Dorf. Viele begeisterte, bunt verkleidete Kinder und Erwachsene zogen mit der Musikkapelle Kartitsch durchs Dorf.

Auch die Musikkapelle war in toller Faschingsstimmung und hatte sich verkleidet. Danach ging es im Gemeindesaal bei Musik, Tanz, Spiel, Pommes und Kuchen weiter. Die Kinder hatten eifrig das Tanzbein geschwungen und bei den verschiedenen Spielen vollen Einsatz gezeigt. Wir feierten alle miteinander einen lustigen, bunten und fröhlichen Faschingsnachmittag.



Allen, die einen Beitrag zum Gelingen dieses Festes geleistet haben, ein ganz herzliches Dankeschön!

Magdalena Moser

Kath. Bildungswerk

Am 27. Jänner 2023 fanden sich Kunstinteressierte, Familienangehörige und Freunde der Familie Kollreider im Hotel Sonnblick ein, um über die Bilder des Künstlers Oswald Kollreider (1922 – 2017) bei „Kunst in Kürze“ - einer Themenreihe des Bildungshauses - besser „im Bilde“ zu sein.

Bildungshausleiterin Mag. Monika Reindl führte durch das Programm. Viele Informationen bezüglich der Bilder und auch Anekdoten zum Künstler selbst gab es von Waltraud Lusser, welche eine jahrelange Freundschaft zu Kollreider pflegte. Waltraud Lussers Sammlung der Kunstwerke von Kollreider umfasst über 400 Werke, welche im Hotel Sonnblick ausgestellt sind.

In den Gasträumen, Gängen, in den Zimmern des Hotels und auch in den Privaträumen von Frau Lusser sind die Kunstwerke aus allen Schaffensjahren des Künstlers zu finden.



Waltraud Lusser, Mag. Patricia Bodner, Leo Klammer, Mag. Monika Reindl

Alle waren angehalten, ihr Lieblingsbild zu suchen und anschließend zu erklären, was am Kunstwerk besonders anspricht. Diese sehr kurzweilige Veranstaltung fand Anklang. Bei Kaffee und Kuchen im Anschluss gab es noch einen regen Austausch.

Birgit Strasser



Seniorenbund

Ein ereignisreicher Herbst für die Senioren



SENIORENBUND KARTITSCH
IM SINNE DER GEMEINSCHAFT

Der Herbst im Jahr 2022 brachte für die Kartitscher Senioren einige Veranstaltungen, die wieder einmal alle von Klammer Toni und seinem Team bestens organisiert waren. Es begann mit einem Seniorennachmittag im November, den Toni am Anfang mit einem Rechenschaftsbericht über die Finanzen und Veranstaltungen des letzten Jahres startete.



Auch einige Ehrungen standen am Nachmittag wieder an

„**Beten verwandelt**“ - ein Buch mit diesem Titel schrieb Pfarrer Franz Troyer aus Lienz. Auszüge aus diesem Buch gab der Pfarrer recht ausführlich preis. Die etwa 40 Senioren, die sich erfreulicherweise eingefunden hatten, um den Nachmittag mitzufeiern, nahmen das Angebot gerne an. Anschließend wurde bei Kaffee und Kuchen fleißig weiter (auch andere Themen) diskutiert.



Beten verwandelt, ein Vortrag von Dekan Dr. Franz Troyer

Ein besonderes Schmankerl für die Senioren gab es dann am 8. Dezember. Es war nämlich eine Fahrt nach Salzburg organisiert. Der Bus mit etwa 50 Sitzplätzen war mit über 40 Gästen gut gefüllt. Das Programm beinhaltete zuerst ein Mittagessen in Hallein.



Auf dem Weg zum Mittagessen in Hallein

Anschließend ging es dann nach Salzburg, wo in der Festhalle ein Adventssingen stattfand. Mit einigen Profisolisten, einem großen Chor, einigen jugendlichen Solisten und einem Kinderchor wurde die Geburt Jesus auf wunderbare Weise nachgespielt.



Aufführung im Festspielhaus

Voller Begeisterung machten wir uns auf den Weg zum Christkindlmarkt. Aber da traf es uns leider hart. So viele Leute auf einen Haufen hatte noch keiner gesehen. So wühlten wir uns dann durch den Markt und waren froh, den Bus bald wieder zu sehen. Auf der Rückfahrt gab es noch einen kurzen Halt bei einer Raststätte und so kamen wir dann doch zufrieden um etwa 22 Uhr wieder heim.

Seniorenbund

Den Abschluss bildete ein Rorate, gehalten von Pfarrer Clemens in Vertretung unseres kranken Herrn Pfarrers. Anschließend ging es auf Kaffee, Kuchen, Plätzchen und Glühwein in den Oswalderhof, wo alles sehr schön vorbereitet war. Auch bei dieser Veranstaltung waren wieder etwa 50 Personen. Dies nahm der Toni mit großem Wohlwollen zur Kenntnis.

GEMEINSAM statt EINSAM

Am 27.01.2023 trafen wir uns zum **Kartenspiel-nachmittag**. Die Karten wurden neu gemischt, denn es gab noch einige offene Rechnungen von den letzten Spielen.

Mit großem Eifer und lautstark wurde bis in die Abendstunden gespielt. Für das leibliche Wohl sorgten Christl und Moidele.



Hier gibt es keine Einsamkeit und Langeweile

Auch Animation zum Bewegen ist uns wichtig.

Die gemeinsame **Winterwanderung am Valentinstag** mit der Ortsgruppe Abfaltersbach führte bei herrlichem Wetter vom Dorfzentrum über das Erschbaumetal nach Rauchenbach. Nach einer Stärkung beim Klammerwirt und vielen interessanten Gesprächen mit unseren Nachbarn kehrten wir über den Winterwanderweg zum Gemeindehaus zurück. Bei der Verabschiedung kam der Wunsch zu weiteren gemeinsamen Aktivitäten zum Ausdruck.



Winterwanderung Teilnehmer Kartitsch/Abfaltersbach

Abschließend noch einmal die Aufforderung: wer gerne mit den Senioren feiern will, ist herzlichst eingeladen. **Senior zu sein bedeutet nicht alt zu sein.** Es sind auch alle U50 sehr gerne bei uns gesehen. Die Kartitscher Senioren sind eine tolle Truppe.

Obmann Anton Klammer

Bergrettung

Bergrettung ^{Tirol}

Obertilliach

Der Jänner hatte es heuer wettertechnisch in sich: Zu Beginn wenig Schnee und überdurchschnittliches Warmwetter und dann Neuschneefälle, starke Winde und darauffolgendes Schönwetter. Eine gefährliche Kombination in den Bergen, die zu zahlreichen Bergrettungseinsätzen der Ortsstelle Obertilliach führten.

Am 02.01.2023 wurden wir zu einem Eiskletterunfall im Leitnertal gerufen. Betroffen waren fünf Personen, von denen drei Personen schwer verletzt durch den Rettungshubschrauber geborgen wurden. Zwei Personen waren unverletzt.

Nach Zwischenlandung und Erstversorgung beim Biathlonzentrum wurden die Schwerverletzten von weiteren Rettungshubschraubern übernommen und in verschiedene Spitäler geflogen. Mit dem Polizeihubschrauber standen bei diesem Unfall fünf Hubschrauber im Einsatz.

Besonders herausfordernd war der Lawineneinsatz am 25.01.2023:

Die Bergrettungsortsstelle wurde um 12:17 Uhr von der Leitstelle Tirol zu einem Lawineneinsatz im Hollbruckertal oberhalb vom Ochsenboden im Bereich Beil/Widerschwing alarmiert.

Aufgrund der Lagemeldung (zwei verschüttete und zwei weitere Personen im Gefahrenbereich) wurden von der Leitstelle Tirol zusätzlich die Suchhundestaffel Osttirol, die Bergrettungsortsstelle Sillian, der Notarzhubschrauber C7 und Martin vier sowie der Polizeihubschrauber mitalarmiert.

Nach Eintreffen der Rettungskräfte am Lawinenkegel ergab sich folgendes Bild:

Die erste Lawine erfasste eine Person der Dreiergruppe sowie die Einzelperson.

Beide Personen wurden komplett verschüttet. Sekundär löste sich rechts der ersten Lawine eine weitere Lawine. Dadurch vergrößerte sich nochmals die Verschüttungstiefe der beiden Personen.

Durch rasche Kameradenrettung konnte die Person der Dreiergruppe innerhalb kurzer Zeit geborgen werden. Sie war ansprechbar. Von der zweiten verschütteten Person konnte am Lawinenkegel kein LVS- und auch kein Recco-Signal geortet werden.



Somit musste zur aufwändigen und zeitintensiven Sondierung übergegangen werden. Erst vier Stunden nach dem Lawinenabgang konnte die zweite verschüttete Person mittels Sonde lokalisiert und geborgen werden. Unter Reanimation wurde die Person in die Innsbrucker Klinik geflogen, wo sie noch am selben Tag verstarb.

Extrem erschwert wurde der Einsatz durch die wechselnde Nebelsituation im Talbereich. Der Landeplatz für die Hubschrauber musste immer wieder verlegt werden. Schlussendlich mussten die Hubschrauber auf dem Dorfberg landen, da der Talboden aufgrund des Nebels nicht mehr erreichbar war.



Bergrettung

Zur gleichen Zeit und am selben Tag war am Südwesthang des Helms ebenfalls ein Lawineneinsatz der Sextner Bergrettungskollegen im Gange. Der verschüttete Tourengänger konnte nur mehr tot geborgen werden.

Und auch das kann passieren:

Am 05.02.2023 um 09:00 Uhr wurden wir von der Leitstelle über einen Lawinenabgang von der Öfenspitze Richtung Schöntal informiert. Die Lawine ist direkt unterhalb der Öfenspitze abgebrochen und hat den Forstweg - im Winter eine stark frequentierte Aufstiegsspur - im Schöntal überschüttet. Die Abklärung über mögliche Verschüttete wurde von der Alpinpolizei und Crew des Polizeihubschraubers durchgeführt. Gott sei Dank konnte nach Befragungen und Piepssuche davon ausgegangen werden, dass niemand zum Zeitpunkt des Lawinenabganges im Bereich der verschütteten Aufstiegsspur unterwegs war.

Bergrettung Obertilliach

Wichtiger Hinweis der Bergrettung:

Unfälle, wie der eben geschilderte, erinnern daran, wie wichtig der Abschluss einer Bergekostenversicherung ist, um die teils erheblichen Kosten nicht aus eigener Tasche zahlen zu müssen.

Die Bergrettung Tirol bietet ab November 2022 eine günstige Bergeversicherung für die ganze Familie um € 32,00 an. Mitversichert sind im gemeinsamen Haushalt lebende Ehepartner/Lebensgefährten und im gemeinsamen Haushalt lebende Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Der Versicherungsschutz beginnt mit dem Folgetag der Einzahlung des Mitgliedsbeitrages um 00:00 Uhr und endet am 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres um 24:00 Uhr. Bei Einzahlungen in den Monaten November und Dezember gilt der Versicherungsschutz bis zum 31.12. des Folgejahres.

Nähere Informationen und Möglichkeit zum Online-Abschluss der Bergeversicherung unter: <https://bergrettung.tirol/foerderer/>

Es können auch spezielle Fördererpakete mit Inkludierung der Bergeversicherung erworben werden.

Der gemeinsame Lawinenreport des Landes Tirol und der Autonomen Provinzen Südtirol und Trentino bietet auf der Website www.lawinen.report umfassende Wissensinhalte zum Thema Lawinen und Sicherheit beim Wintersport. Seit 1993 ist die Lawinenwarnstufenskala innerhalb der EU vereinheitlicht. Es handelt sich um eine fünfstufige Skala, bei deren Einstufung folgende Parameter berücksichtigt werden:

- Die Auslösewahrscheinlichkeit von Lawinen,
- der Umfang der Gefahrenstellen bzw.
- die Größe und Häufigkeit der zu erwartenden Lawinen.

Lawinengefahr – Warnstufen

	Schneedecke	Lawinenauslösung
 1 Gering	Allgemein gut verfestigt und stabil	Allgemein nur bei großer Zusatzbelastung an extremen Steilhängen
 2 Mäßig	Allgemein gut, an einigen Steilhängen mäßig verfestigt	Bei großer Zusatzbelastung vor allem an Steilhängen, Spontanauslösung nicht zu erwarten
 3 Erheblich	An vielen Steilhängen schwach bis mäßig verfestigt	Bei geringer Zusatzbelastung vor allem an Steilhängen, fallweise Spontanauslösung möglich
 4 Groß	An den meisten Steilhängen schwach verfestigt	Bei geringer Zusatzbelastung an vielen Steilhängen, Spontanauslösungen zu erwarten
 5 Sehr groß	Allgemein schwach verfestigt und instabil	Spontan sind zahlreiche Lawinen, auch in mäßig steilem Gelände, zu erwarten

Grafik: © APA, Quelle: lawinen.at

APA



Sportunion

Dorfmeisterschaft Eisstockschießen 2023

Wie jedes Jahr veranstaltete die Sektion Stocksport die Dorfmeisterschaft im Mannschaftsbewerb im Sportzentrum Kartitsch. 16 Herren-/Damen- und Mixed Teams (à 3 Personen) nahmen am 28.01.2023 bei eisigen Temperaturen in zwei Gruppen und anschließenden Finalspielen am Wettbewerb teil.

Gruppe A gewann „3 gegen Alle“ vor „Erschbaum“ und dem Team „Leegko“. In Gruppe B hatte der „Club der verlorenen Söhne“ die Nase vorne, gefolgt vom Team „Monte“ und „Westbahnhof 1“.

In den darauffolgenden Finalspielen wurde der Titel des Dorfmeisters ausgespielt. Das kleine Finale gewann das Team „Erschbaum“ gegen „Monte“. Im großen Finale behielt das Team rund um Sektionsleiter Andreas Tassenbacher die Oberhand und sicherte sich vor dem „Club der verlorenen Söhne“ den Dorfmeistertitel.

Die TSU Raika Kartitsch möchte sich recht herzlich für die Teilnahme bedanken und freut sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr. Stock Heil!

Roman Tassenbacher



Vereinsmeisterschaft im Eisstock

Wurzer Astrid und Leiter Franz holen sich die Titel

Nach dem internationalen Turnier und der Dorfmeisterschaft im Mannschaftsbewerb stand für die Sektion Stocksport noch die Vereinsmeisterschaft als Einzelbewerb auf dem Programm. Insgesamt nahmen 23 Eisschützinnen und Eisschützen teil.

Bei den Damen gewann Wurzer Astrid mit insgesamt 60 Punkten (52/6) vor Leiter Nadine mit 52 Punkten (38/14) und Köck Rosa mit 48 Punkten (24/24).

Sehr spannend und äußerst knapp verlief der Titelkampf bei den Herren. Mit dem letzten und entscheidenden Schuss setzte sich am Ende Leiter Franz mit exzellenten 122 Punkten (72/50) gegen den punktegleichen Sektionsleiter Tassenbacher Andreas (70/52) durch (Ausschuss 5 bzw. 2). Den dritten Rang belegte Leiter Markus mit 98 Punkten (58/40)

Roman Tassenbacher



Sportunion

Auftakt in die Wintersaison 2022/23 der Sektion Stocksport

Am 26.11.2022 fand für die Kartitscher Stocksützen der Auftakt in die Wintersaison beim internationalen Turnier des AEV Toblach im überdachten Eisstadion Toblach statt. Für viele der insgesamt 23 teilnehmenden Mannschaften, welche in zwei Gruppen unterteilt wurden, war dies das erste Training und zugleich der erste Wettkampf auf (Kunst-) Eis in der heurigen Wintersaison. Zudem wurde durch Regeländerungen des internationalen Verbandes auch die Zählweise auf nur mehr einen Punkt pro Stock umgestellt.

Die Sektion Stocksport der TSU Raika Kartitsch konnte sich in Gruppe „Rot“ mit gesamt 16:4 Punkten (Differenz: 40) den Gruppensieg sichern, gefolgt vom AEV Gais Alfa (13:7 Punkte) und dem Drittplatzierten ASV Terenten (13:7 Punkten).

Auch in Gruppe „Blau“ gewann eine Mannschaft aus Osttirol. Der ESV Hochpustertal feierte mit 18:4 Punkten den Tagessieg in dieser Gruppe.

Weiterer Turniersieg der Sektion Stocksport

Die 59. Dolomitentrophäe, veranstaltet am 10.12.2022 vom TLEV Bezirk Osttirol, wurde in diesem Jahr aufgrund der Witterungsverhältnisse in Abfallersbach durchgeführt.

Unter den elf teilnehmenden Mannschaften zeigte die Sektion Stocksport aus Kartitsch dabei die beste Leistung und gewann dieses Turnier am Ende mit 15:5 Punkten, gefolgt vom SV Nußdorf/Debant (15:5 Punkte) und dem ESV Hochpustertal (14:6 Punkte).

Internationales Eisstockturnier ESV Hochpustertal gewinnt Eisstockturnier

Nach coronabedingter zweijähriger Zwangspause wurde am 14.01.2023 das internationale Eisstockturnier der TSU Raika Kartitsch Sektion Stocksport wieder ausgetragen. Neun Mannschaften aus Osttirol und Oberkärnten nahmen am Kartitscher Turnier teil. Die Oberhand im Osttiroler Oberland behielt am Ende der ESV Hochpustertal mit 14:2 Spielpunkten (73:28 Stockpunkte), gefolgt vom ESV Mittewald mit 12:4 Punkten (59:27 Stockpunkte) und dem ASKÖ Irschen mit ebenfalls 12:4 Punkten (59:35 Stockpunkte). Die Sektion Stocksport bedankt sich für die rege Teilnahme sowie bei allen Sponsoren und Unterstützern recht herzlich.

Klassenerhalt in der höchsten Tiroler Spielklasse

Am 07.01. und 08.01.2023 wurde in der Eisarena Kufstein die Tiroler Landesmeisterschaft Stocksport für Herrenmannschaften ausgetragen. Zwei Teams aus Osttirol, die TSU Raika Kartitsch und der ESV Hochpustertal, nahmen an der höchsten Tiroler Spielklasse teil.

Am ersten Tag wurde in zwei Gruppen á zehn Mannschaften um die Bahnplatzierung für den darauffolgenden Tag gespielt. Nach neun Durchgängen landete die Sektion Stocksport der TSU Raika Kartitsch in einer sehr ausgeglichenen Gruppe auf dem dritten Rang (10 Punkte; 55:46 Stockpunkte). Der erste Rang ging an den ESV Brandenburg (12 Punkte; 54:38 Stockpunkte), gefolgt vom ESV Hochpustertal (10 Punkte; 64:38 Stockpunkte). In der zweiten Gruppe gewann der ESC Kleinboden vor dem EV Angerberg 2 und dem SC Breitenwang 2.

Am Sonntag wurden dann bei ebenso perfekten Eisverhältnissen in insgesamt sechs Bahnenspielen und einem Platzierungsspiel um den Aufstieg in die Bundesliga 2 gespielt. Beide Osttiroler Teams gewannen jeweils die ersten beiden Bahnenspiele. Somit kam es im dritten Durchgang (= Bahnenspiel) zum erneuten Duell auf der ersten und somit „höchsten“ Bahn. Dabei setzte sich der ESV Hochpustertal aufgrund der besseren Platzierung vom Vortag trotz eines Unentschieden (4:4) durch. Die drei darauffolgenden Bahnenspiele verloren beide Teams. Im Platzierungsspiel konnte sich der ESV Hochpustertal gegen den SV Raika Längenfeld 1 durchsetzen (Endergebnis: 8:1) und belegte den 7. Gesamtrang. Die TSU Raika Kartitsch gewann das Platzierungsspiel gegen den ESV Bad Häring 1 (Endergebnis 7:5) ebenso und erreichte den 9. Gesamtrang. Damit konnten beide Osttiroler Mannschaften die Klasse halten. Tiroler Landesmeister wurde der ESC Kleinboden, der zweite Rang ging an den SV Langkampfen, Dritter wurde der ESV Brandenburg.

Auf diesem Wege möchte sich die TSU Raika Kartitsch Sektion Stocksport für die Unterstützung seitens der Raiffeisenbank Sillian nochmals recht herzlich bedanken.

Roman Tassenbacher



Sportunion

Hero Kids Cup Race 2023

Totschnig Emma und Gasser Gabriel siegten beim Hero Kids Cup Race 2023.



Nach zweijähriger Pause konnte die Union Raika Kartitsch wiederum das Hero Kids Cup Race in den Klassen B 6 – U 12 durchführen. Trotz widriger Wetterbedingungen in der vorangegangenen Nacht konnten die Verantwortlichen gute Bedingungen für den Minicross-ähnlichen Lauf schaffen. Mit der Zeit von 1:14,33 holte sich Totschnig Emma vom Schiklub Lienz in der Klasse U11/w den Tagessieg. Tagesbester war Gasser Gabriel vom SV Anras in der Klasse U12/m mit 1:06,71.

Bei der Preisverteilung erhielten alle Läufer neben Pokalen und Medaillen ein Goodie Bag. Wieser Anna Sophie von der Union Raika Kartitsch durfte sich über den Hauptpreis von einem Paar Ski freuen.

Hans Kofler

VM Schi alpin

Sint Anna und Kofler Anton siegen bei den Vereinsmeisterschaften Schi alpin 2023.



Bei guten äußeren Bedingungen fanden am Samstag, dem 17.2.2023, die Vereinsmeisterschaften Schi alpin gemeinsam mit der Sportunion Abfaltersbach statt.

Insgesamt 73 Läufer, davon 44 von der Sportunion Raika Kartitsch stellten sich dem Starter, wobei nur ganz wenige Ausfälle zu verzeichnen waren.

Die schnellste Zeit des Tages fuhr Kofler Anton (AK I) in der Zeit von 51,53 und holte sich damit zum wiederholten Male den Titel des Vereinsmeisters. Ihren Titel verteidigen konnte Sint Anna (J II) mit der zweitschnellsten Zeit des Tages von 54,62.

Hans Kofler



Triathlon

34 Teams beim 12. Kartitscher Hobby-Triathlon

Nach 2-jähriger Zwangspause konnte am Samstag, 25. Februar 2023 der beliebte Hobby-Triathlon zum bereits 12. Mal stattfinden. Trotz der warmen Temperaturen der letzten Wochen befand sich die Strecke, mit Start/Ziel direkt im Ortszentrum, in einem sehr guten Zustand. Die Fackeln entlang der Strecke in Kombination mit den Stirnlampen der Sportler trugen zum besonderen Flair dieser Veranstaltung bei.

Der Mittelzeit am nächsten kam das Team „Di schnalln Brillen“, dicht gefolgt von den Teams „WBH 1“ und „Di Mittelzeit“. Bei der anschließenden Siegerehrung im Gemeindesaal konnten die 3 Erstplatzierten, sowie das schnellste Team („Don Promillos“), die von Günter Kofler handgefertigten Trophäen aus Metall in Empfang nehmen. Alle weiteren Plätze wurden mit hochwertigen Sachpreisen belohnt.

Die Sportunion Raika Kartitsch bedankt sich bei den über 100 Teilnehmern, aber vor allem auch bei allen Helfern und Unterstützern im Hintergrund. Ohne die Mithilfe und Zusammenarbeit von allen wäre eine solche Veranstaltung nicht möglich. DANKE!!!

Ergebnisliste und weitere Fotos auf www.sportunion-kartitsch.at

Markus Ebner



Kartitscher Liftgesellschaft mbH

Jahresbericht 2021 - Speicherteich und Rückhaltebecken St. Oswald

Die Kartitscher Liftgesellschaft mbH beabsichtigt die Verbesserung der Wasserbereitstellung für ihre Beschneiungsanlage durch Errichtung eines Speicherteiches. Gleichzeitig gilt es, eine Lösung für den ungehinderten Oberflächenwasserabfluss im Siedlungsgebiet des Ortsteiles St. Oswald zu erzielen.



Gemeinsam mit dem Forsttechnischen Dienst für Wildbach- und Lawinerverbauung, Gbl. Osttirol, wurde ein kombinierter Schneiteich konzipiert, welcher auch die Funktion eines Retentionsbeckens erfüllen kann. Bergseitig des Speicherteiches wird im Jahr 2022 ein offener Fanggraben errichtet, welcher in einem Absatzbecken endet. Von hier aus gelangen die geschiebe- und schwebestoffbereinigten Wässer in den Speicherteil.

In diesen Schneiteich wird während jener Monate, in denen Starkregenniederschläge drohen, der Wasserspiegel 1 m unter Stauziel gehalten, um für den Hochwasserfall ein ausreichendes Puffervermögen zu gewährleisten. Knapp vor Beginn der Schneisaison wird der Schneiteich mit dem Überwasser aus der Trinkwasserversorgung bis zum Stauziel gefüllt.

Aufgrund des späten Baubeginns im Jahr 2021 konnte das Bauvorhaben nicht rechtzeitig vor Wintereinbruch beendet werden und sind daher die Fertigstellungsarbeiten im Laufe des Jahres 2022 vorgesehen.

Unsere Planungs- und Controllingleistungen:

- Projektsteuerung
- Erstellung Förderantrag
- Wasser-, forst- und naturschutzrechtliche Einreichung
- Ausschreibung, Mitwirkung bei der Vergabe
- Technische und kaufmännische Oberbauaufsicht

Ausführende Firmen:

- Maschinenhof Reiterer, Langenwang: Erdbau, Felsabtrag, Dammbauarbeiten, Baumeisterarbeiten
- DemacLenko, Sterzing (I): Anlagentechnik Schieber- und Kontrollschafft
- AGETech, Lienz: Elektrotechnik, Steuerung

Fachplaner:

- Baugeologie.at, Leobendorf: Baugrundgutachten, Standsicherheitsuntersuchungen, geol./geot. Bauaufsicht
- Revital, Nussdorf-Debant: Vegetationskartierung, landschaftspflegerische Begleitplanung, ökol. Bauaufsicht
- Rudolf Neumayr, Lienz: Vermessungsarbeiten

Historisches

Unser Wald

Der Wald sei die Sparkasse des Bauern, sagten unsere Vorfahren. Vor allem in den wirtschaftlichen Notjahren der Zwischenkriegszeit rettete er manchen Oberländer Bauern vor dem Ruin. Die enormen Sturmschäden im Herbst 2018 und beinahe mehr noch die Schneebruchschäden im Frühwinter 2019 und 2020 setzten dem Waldbestand unseres Tales und weiten Teilen Osttirols und Oberkärntens aber furchtbar zu. Dem nicht genug, ist wohl als Folge dieser Schäden und begünstigt durch den Klimawandel seit 2021 über weite Waldflächen und in allen Höhenlagen bis zur Waldgrenze ein Borkenkäferbefall enormen Ausmaßes festzustellen und selbst Fachleute wissen derzeit nicht, wie sich der Bestand unserer heimischen Wälder in den nächsten Jahren und Jahrzehnten entwickeln wird.

Wiederholt hört man daher die Frage, ob und wann es derartige Waldschäden schon früher gegeben habe. Den vorhandenen und bekannten Aufzeichnungen zufolge ist dies eher zu verneinen.

Neben den Waldschäden in neuerer Zeit, etwa im Winter 2013/2014 und Schäden durch Schneedruck im Winter 1916/17, in Kartitsch und Tilliach sowie auch die Schlägerungen im Zusammenhang mit der Kriegsfront zwischen 1915 bis 1917 sind Waldschäden größeren Ausmaßes nicht aufgezeichnet. In den Verfachbüchern der Gerichte Anras und Heinfels sowie den Oberforcherregesten auf Schloss Bruck findet man Aufzeichnungen über Unwetter, Missernten, Seuchen, Heuschrecken, Erdbeben, Hochwasser, strenge Winter mit Kälte und Lawinen und auch über roten Schnee (1847 durch Wüstensand), nicht aber von größeren Waldschäden. Zudem stand unser Wald beinahe immer unter behördlicher Aufsicht und es

erfolgten wiederholt Zustandsberichte. Einige davon sind wegen Überschlagerung sogar allarmierend. Sodass anzunehmen ist, dass gravierende Unwetterschäden oder ein Käferbefall größeren Ausmaßes mit Sicherheit vermerkt worden wären.



Hollbruck gegen Hollbruckertal, um 2018



Hollbruck mit Waldschäden oberhalb der Ortschaft und im Hollbruckertal, Februar 2023

Wenn derzeit neu geschlagerte Holzpartien auffallend oft auf ein Holzalter von zwischen 150 bis 200 Jahre hinweisen und daher auf größere Waldschäden etwa zu Beginn des 19. Jahrhunderts und nachfolgender Waldverjüngung deuten. So ist nachgewiesen, dass in den großen Notjahren während der bayerischen Herrschaft von 1805 bis 1814 in den Wäldern allgemein überschlagert und gewüestet wurde, worunter die Bestände arg litten. Erst durch rigorose Maßnahmen bis zu Schlägerungsverboten und Verjüngungsvorschriften konnte sich der Wald in den Folgejahren wieder erholen.

Anzuführen bleibt aber, dass der Wald in den ersten Jahrhunderten seit der Besiedelung für den einzelnen Hofbesitzer neben der Nutzung für den Eigenbedarf sowie für Weide und Streubezug weit weniger Bedeutung als heute hatte. Bis zu den Waldteilungen (ab Mitte des 16. Jahrhunderts) waren es überwiegend Gemeinschaftswälder (Gemein-, Nachbarschafts- und Hofwälder) mit nur gemeinschaftlicher Holzschlägerung für den Export und geringem Ertrag. Auch Waldpflege war kaum bekannt. Noch zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurde in Übergabsverträgen oder Verlassenschafts-Abhandlungen Wald kaum benannt, wenn überhaupt eher Waldnutzung. Erzählt wird, dass bei der Einführung der Grundsteuer um 1870 nicht selten sich ein Bauer beklagte, dass die jährliche Steuer den Wert und Ertrag mancher hochgelegenen Waldflächen übersteige. Das eingangs zitierte Sprichwort galt daher wohl erst seit mit dem Bau der Südbahn der Holzverkauf lukrativ wurde.

Wie aber wurden unsere Bauern überhaupt Waldbesitzer? In Berichten zu unserer Siedlungsgeschichte wird der Wald auffallend selten erwähnt.

Verbindliche Angaben von Historikern zur Erstbesiedelung unserer Talschaft bestehen nicht.

Aufgrund verlässlicher Hinweise darf angenommen werden, dass in diesem Hochtal - damals überwiegend als Weide genutzter Urwaldbestand mit entsprechenden Kahlflächen in unmittelbarer Nähe zur Pustertaler Talfurche - erste Siedler vereinzelt zur Zeit der Römer im 3./4. Jahrhundert Land zur Rodung nahmen und sesshaft wurden.^{*1)}



Historisches

Gesiedelt wurde auf sicherem Platz, auf Schuttkegeln, Geländeterrassen oder leichten Anhöhen, begünstigt von Sonne und Wetter, in unmittelbarer Nähe zu Wald für Weide und zum Holzbezug.

Geregelte Besitzverhältnisse kannte man noch nicht, der Wald galt als Gemeingut.

Im 8. Jahrhundert, genauer 769 war das als Alpe bezeichnete Gebiet um Kartitsch Teil der Schenkung des Bayernherzogs Tassilo an Benediktinerabt Otto zur Gründung des Klosters Innichen. 966 wird Kartitsch erstmals als eine zum Stift Innichen gehörende Alm genannt und um diese Zeit erfolgten bereits einzelne von der Grundherrschaft initiierte und geförderte Hofgründungen durch bayrische Siedler. Die eigentliche Dauerbesiedelung durch Landzuteilung, Rodung und Urbarmachung zur Errichtung von Bauernhöfen begann in der Gegend um Kartitsch ab dem 11. Jahrhundert und war gegen Ende des 14. Jahrhunderts völlig abgeschlossen.

Dabei wurde dem Siedler zur Anlage eines Urhofes Land (Grund und Boden) zugewiesen, das oft in einem geschlossenen Streifen vom Bachufer bis hinauf zur Höhe reichte, also Wald und Weidegründe miteingeschlossen. Bei einigen Höfen (etwa Wieser, Walcher, Segger, Kanter) lässt sich dies noch heute deutlich erkennen.^{*2)}

Anzunehmen ist daher, dass zumindest die 25 - 30 Urhöfe des Tales (Schwaighöfe) bereits bei der Ansiedlung - vorbehaltlich des Obereigentums durch die Grundherrschaft - neben Feld- und Weideflächen auch etwas Wald oder zumindest die Waldnutzung zugeteilt bekamen. Wie sonst hätten sie den Holzbedarf zum Hausbau und zum Heizen, Brotbacken, Brecheln usw. decken können. Dieser Wald war Teil des Hofes.



Kartitsch 2010, Feld und Wald der Kanterhöfe vom Bach bis zur Höhe

Weitere frei zugängliche Wald- und Weideflächen, soweit sie nicht im vollen Eigentum der Grundherrschaft verblieben (in Tirol nannte man sie „Gemein“),^{*3)} wurden vorbehaltlich des grundherrschaftlichen Obereigentums der Nachbarschaft zugeteilt, jenen Bauern, die diese Gemein nutzten. Bäuerliches Wirtschaften erforderte diesen Zusammenschluss zu Nachbarschaften, die in Osttirol vermutlich die älteste Form bäuerlicher Gemeinschaften bildeten. Zu den vielfältigen Aufgaben zählte neben Grenzen, Wegen, Zäunen, Brücken, Weiden und Weiterem mit Sicherheit auch die Betreuung des Waldes, auch schon bevor dies durch die politische Verwaltung geregelt wurde. Erste Anweisungen, etwa Waldschlägerverbote sind bereits im 8. Jahrhundert genannt.^{*4)} Neben dem Eigenbedarf von Holz für Bachverbauungen, Brücken, Wege usw. musste auf die Schutzfunktion des Waldes gegen Muren und Lawinen geachtet werden (Schutzwald), ebenso waren Weide, Streugewinnung und Schneiteln zu regulieren. Holzschlägern wo und wieviel, bedurfte schon damals der Zustimmung der weiteren Nachbarn und manches, etwa das Feuern war bereits damals verboten. Anzunehmen ist, dass bereits ein „Rieger“ (Waldaufseher) zugeteilt war. Die Nutzungsrechte waren mit dem Hof verbunden und gehörten zum Hof.

Die weiteren Höfe in Kartitsch entstanden durchwegs durch Hofteilungen, für die diese Nutzungsrechte aufrecht blieben. In Assling, Anras und Tilliach verblieben große Waldflächen im Besitz des Bistums Brixen als Grundherrschaft.

„...alle Wälder und Bäch in der Grafschaft Tirol sind der Herrschaft“, ließ Graf Meinrad II. wissen und wohl gleich hielt dies sein Bruder Albert I., der 1271 neben der Grafschaft Görz das Pustertal zugeteilt erhielt.^{*5)} 1285 wurde den Görzern für unser Gebiet die hohe und allgemeine Gerichtsbarkeit zugesprochen und spätestens um 1286 wurde Kartitsch der politischen Verwaltung des Gerichtes Heinfels zugeteilt und damit auch unser Wald, für dessen Zustand seit jeher grundherrschaftliche Interessen bestanden. Neben seiner Schutzfunktion für die bäuerlichen Siedlungen war vorrangig der enorme Holzbedarf im Bergbau (Stollenpölung) sowie als Holzkohle für die Erzschnelze der Bergwerke zu decken, dass später in der Görzischen Bergwerkordnung von 1488 geregelt wurde.^{*6)} Obwohl Beweise fehlen ist anzunehmen, dass davon auch Wälder von Kartitsch bzw. St. Oswald betroffen waren. Berichtet wird von Bergbau in der Monegge und historisch belegt ist solcher zwischen dem 15. und 17. Jahrhundert im Kastal und am Dorfberg. Die Schmelzhütte stand am Gailbach in Tassenbach, womit auch die Möglichkeit zum Holztriften bestand.

Daneben war bald auch Holzschlag und Verkauf in den Gemeinwäldern der Untertanen zu regeln, denn bereits 1515 berichtete der damalige Pfleger von Heunfels in einem amtlichen Schreiben dem Zollverwalter in Toblach von der Zusage des Kaisers und Landesfürsten an seine Bauern jährlich eine kleine Anzahl ausgewachsener Bäume zur Verbesserung der Weide und



Historisches

Viehhaltung schlagen zu dürfen. Dies auch deshalb, weil bei der damaligen Übervölkerung der Ertrag durch Getreidebau wegen zu kleiner Felder und dem rauen Klima für den Lebensunterhalt nicht ausreichte. *7)

Um den Wald zu verwalten, erfolgten nun wiederholt behördliche „Waldbereitungen“ (Bestandsaufnahmen über Einteilung, Vermarkung, Zustand) und „Waldordnungen“. Die erste Tiroler Waldordnung, für das Inntal und Wipptal geltend, mit Einstellung eines Waldmeisters ist 1502 genannt. *8)



Waldschäden durch Sturm und Borkenkäfer, Februar 2023

Für das Pustertal erfolgte die erste Waldbereitung 1547, sie betraf auch die Einschätzung der Wälder unseres Tales, der Befund endete mit dem Antrag zu Holzauszeichnungen zum Verkauf nach Venedig sowie zum Erlass einer Waldordnung und Unterstellung der Wälder an einen Waldmeister oder Bergrichter.

In einer weiteren Waldordnung von 1553 wurden die Wälder unterschieden in **Forste**, die dem Landesfürsten gehörten, **Gemeinwälder** (Nachbarschafts- und Gemeindewälder) und **Heimhölzer**, Wälder im Besitz eines jeweiligen Hofes vorbehaltlich der grundherrschaftlichen Rechte. *9)

Eine 1586 erlassene Waldordnung bildete die Grundlage zur Verwaltung sämtlicher Wälder Tirols bis ins 19. Jahrhundert. Viele der damaligen Bestimmungen gelten noch heute, etwa betreffend Bann- und Schutzwald,

betreffend Bann- und Schutzwald, Vermarken und Regelung von Grenzstreitigkeiten, Bewilligung und Auszeichnungspflicht bei Holzschlag, Streubezug, Schneiteln, Lergetbohren, Verwendung bzw. Verbot von Steigeisen, Verbot von Befeuerung, Waldpflege und weiteres. Windwurf und Dürholz waren vorrangig aufzuräumen. Neben dem Waldmeister wurden bereits Waldhüter oder Aufseher bestellt. *10)

Geregelt war auch das Weiderecht im Wald mit Weideverbot im Jungwald. Ziegen und Schafe (Hornvieh) im Wald waren bereits damals verpönt.

Als um die Mitte des 17. Jahrhunderts die Wälder vor allem im Landgericht Heinfels durch zu große Holzentnahme und Exporte beinahe zugrunde gerichtet waren und Holzangel herrschte, wurden sie in einer Waldordnung von 1658 befristet „in Bann“ gelegt und strenge Auflagen zur Verbesserung erlassen. *11)

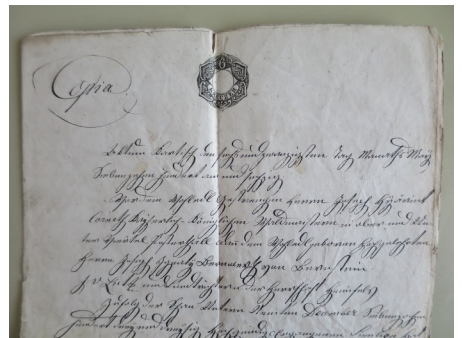
Streng wachten die Nachbarschaften über die Grenzen ihrer Gemeinwälder und die Nutzungsrechte. Wiederholt kamen Grenzstreitigkeiten vor die Obrigkeit. So wurde laut Dokument vom 10. Juli 1589 zwischen den Nachbarschaften Sulzenbach und Leiten über einen Streit „um und von wegen ihres miteinanderhabenden Blumenbesuchs Wun und Weid“ ein Vergleich geschlossen und mit einem Vergleich vom 9. Juli 1658 wurden die Nutzungsgebiete der Nachbarschaft Heising und der Nachbarschaft St. Oswald abgegrenzt. *12)

Waldteilungen

Mehrere Beweggründe mögen dazu geführt haben, dass vor allem Gemeinschafts- (Gemein-) Wälder im Lauf der Jahrhunderte geteilt bzw. aufgeteilt und selbständigen Hofbesitzern vorbehaltlich der

grundherrschaftlichen Rechte zur ständigen Nutzung oder ins Eigentum zugewiesen wurden, sogenannte **Teilwälder**. Neben vermindertem Holzbedarf für den Bergbau wird in den Waldteilungsbriefen vielfach die sorgfältigere Pflege und Bewirtschaftung des Waldes durch einzelne ständige Nutznießer gegenüber der Gemeinschaft angeführt, auch weniger Streit untereinander und ähnlich wie in Kartitsch erforderten wohl auch die vielen Hofteilungen zusätzliche Waldzuteilung.

Die älteste Waldteilung Tirols wird 1502 in Kolsass genannt. In Osttirol und auch in Kartitsch erfolgten erste Waldteilungen gegen Mitte des 16. Jahrhunderts und in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts, aber auch später. So wird vom Landgericht Heinfels 1745 eine Waldteilung zwischen den Lechen-, Kofl-, Moos-, Sulzenbach- und Rauchenbachhöfen genannt (Vb. Heinfels, fol.541). *13)



Waldteilungsbrief v. 26. März 1761 zwischen den Kammerlander- und Winklerhöfen, Kartitsch

Ein Waldbrief von 1761 nennt eine Waldteilung zwischen den Kammerlander- und Winklerhöfen.

Ein Waldteilungsvertrag vom 24. 7. 1722, demzufolge eine nordseitige Waldfläche im Hollbruckertal zwar ins Eigentum der Hollbrucker Bauern ging, die Nutzung jedoch (nach mündlicher Überlieferung gegen ein Schneeflucht-Weidenutzungsrecht in den Strassener



Historisches

Mösern) an 21 Bauern der Nachbarschaft Messensee in Strassen abgetreten wurde, zeigt, dass Weidenutzung wichtig war und demgegenüber Waldnutzungsrechte geringer bewertet wurden.^{*14)}

Waldteilungen erfolgen fallweise auch noch heute.

Ähnlich wie in vielen Gemeinden des Pustertales wurden in Kartitsch die allermeisten geteilten Waldflächen vermarktet und dem jeweiligen Hof nicht nur zur Nutzung, sondern in sein Eigentum überlassen. Unbeschadet des landesfürstlichen Eigentums konnte Wald auch verkauft, ersteigert oder vererbt werden, der Bauer konnte verfügen, wemgleich er dafür sein Zehent abliefern musste.



Auszug aus der Urmappe, 1859 (Franziseischer Kataster). Der dunkelgraue Teil ist Wald

Erst mit dem Grundentlastungsgesetz von 1849 wurden die grundherrschaftlichen Rechte aufgehoben, die Tiroler Bauern waren frei und der Teilwald vermeintlich im Alleinbesitz des Hofes.

In der Folge wurde zwischen 1855 und 1861 der Franziseische Kataster, auch Katastralmappe (Urmappe) angelegt. Dabei wurden in Kartitsch wie in vielen Gemeinden Osttirols die laut Teillibellen bzw. Waldkarten ausgewiesenen Teilwälder mit Parzellen-Nummern bezeichnet und in die ab 1870 erstellten Grundbesitzbögen mit dem jeweiligen Eigentümer eingetragen, wonach in Hinkunft die Waldgrundsteuer berechnet wurde.

Als bei der Errichtung des Grundbuches (in Osttirol ab 1899) die Grundbuchbehörde die Rechtauffassung vertrat, die Privatwälder seien bei der Grundentlastung 1847/1849 vom Landesfürsten den Gemeinden geschenkt worden und den Bauern sei lediglich ein Nutzungsrecht einzuräumen, entstand ein zehn Jahre dauernder „Teilwälderstreit“, der erst 1910 mit einem Kompromiss endete: Über Antrag der jeweiligen Gemeinde wurde der Privatbesitz der Teilwälder anerkannt und der Allgemeinheit ein Nutzungsrecht für Weide und Baumaterialbezug eingeräumt.^{*15)}

In Kartitsch bestehen ungefähr 48 % der Gesamt-Gemeindefläche (5.890 ha) aus Wald. (Siehe Tabelle)

Die Waldflächen des ehemaligen Gerichtsbezirkes Sillian (bis 1919) betragen 22.570 ha. Die heutige Waldfläche Osttirols beträgt rund 68.000 ha und damit etwa ein Drittel der Gesamtfläche. Rund 79 % sind als Schutzwald eingestuft.



Ausschnitt aus dem alten Mappenblatt v. 1881 (Sulzenbach-Innerland)

Während Besitz und Erwerb von Wald durch viele Jahrhunderte bis in die jüngere Zeit nur Bauern für ihren Hof (Hofstätte) vorbehalten war, kann in Tirol heute jedermann Wald erwerben.

Neben dem Holzbezug aus unserem Wald und seiner Schutzfunktion hat man inzwischen die Vielseitigkeit des Waldes als Lebensraum für Getier und Insekten aller Art, für Pflanzen, Beere und Pilze erkannt und kennt seine Bedeutung zum Ausgleich für Klima und Wasserhaushalt, als Garant eines geordneten Ökosystems, als Schatten- und Frischluftspender zur Verbesserung der Luftqualität. Wald ist unser Wasserspeicher und schützt vor Naturgewalten wie Lawinen und Muren. Der Wald stärkt unser Immunsystem, fördert die Gesundheit und ist zu einem beliebten und immer mehr genutzten Erholungs-Eldorado geworden. So trägt er wesentlich zur Volksgesundheit bei. Von dieser Wertschöpfung profitieren alle.

Unser Wald heute

Nachstehende Tabelle zeigt die derzeitige Aufteilung der Waldflächen im heutigen Tiroler Gailtal:

Gemeinde	Gesamtwald - Fläche	Gemeinde - Wald	Bi. Mensa Brixen	Agrargem. - Fläche	Privatwald - Fläche
Kartitsch	2.800 ha	180 ha	-----	282 ha	2.338 ha
Obertilliach	2.636 ha	278 ha	321 ha	273 ha	1.764 ha
Untertilliach	2.013 ha	239 ha	411 ha	439 ha	924 ha
Tiroler Gailtal	7.449 ha	697 ha	732 ha	994 ha	5.026 ha
Gesamt					



Historisches

Wald darf unabhängig vom jeweiligen Eigentum von jedermann betreten und begangen werden. Gleiches gilt für Wald- und Forstwege, sie dürfen begangen aber nicht befahren werden. Ausnahmen gelten für angezeigte Mountainbike-Strecken. Zu beachten sind angezeigte Betretungsverbote wegen Forstarbeiten. Erlaubt ist auch das Sammeln von Beeren und Pilzen in gesetzlich zugelassener Menge, solange dies ein Waldbesitzer nicht durch Hinweis untersagt. Das Müllablageren oder Hinterlassen von Abfällen ist verboten. Abseits von Aufstiegshilfen oder markierten Pisten ist das Betreten von Wald für Tourenskifahrer, Schneeschuhwanderer und Snowboarder gestattet. Jungwald ist jedoch zu schonen.

Unser Wald ist unverzichtbares Gut einer durch Jahrhunderte gepflegten Kulturlandschaft geworden und unsere Aufgabe bleibt, ihn nachhaltig zu schützen, damit seine vielseitige Funktion unseren Nachkommen erhalten bleibt. Amtlich gelenkte und überwachte Nutzung, Pflege und rechtzeitige Verjüngung bleiben auch heute und weiterhin Garant für seine hohe Qualität. Eine besondere Herausforderung bleibt dabei die Anpassung des Waldes an die Klimaveränderungen sowie die Bekämpfung des Borkenkäferbefalls. Zu hinterfragen bleibt die in den letzten Jahrzehnten vernachlässigte Waldhygiene. Ebenso zu hinterfragen bleiben die Folgen der in letzter Zeit durch schwere Arbeitsmaschinen der industriellen Holzernte verursachten Schäden des Waldbodens.

Wald berührt uns alle!

Ludwig Wiedemayr

Anmerkungen/Quellen:

- 1 *Lois Ebner, Kartitsch in Osttirol, Kartitsch 1982, S. 34.*
- 2 *Lois Ebner, Kartitsch (wie Anm. 1) S. 37-38).*
- 3 *Wilfried Beimrohr: Wem gehörte unser Wald, in OHB 8-9/2013, S. 4*
- 4 *K. P. Meirer Dipl. Ing. Dr., Forstgeschichte Osttirols, in OHB 11/1974.*
- 5 *Josef Kalser, Wald, Waldarbeit und Sägewerke in Osttirol, Innsbruck 2022, Seite 11.*
- 6 *Otto Stolz, Geschichte von Osttirol im Grundriss, in Festschrift zur Bezirkskriegerdenkmal-Einweihung, 1925, S. 207.*
- 7 *Otto Stolz, Geschichte von Osttirol (wie Anm. 6), S. 196.*
- 8 *K. P. Meirer Dipl. Ing. Dr., Forstgeschichte (wie Anm. 4), in OHB 5/1975*
- 9 *Otto Stolz, Geschichte von Osttirol (wie Anm. 6) S. 207-208; K. P. Meirer Dipl. Ing. Dr., Forstgeschichte (wie Anm. 4), in OHB 1/1976.*
- 10 *K. P. Meirer Dipl. Ing. Dr., Forstgeschichte (wie Anm. 4), in OHB 1/1976.*
- 11 *K. P. Meirer Dipl. Ing. Dr., Forstgeschichte (wie Anm. 4), in OHB 2/1976.*
- 12 *K. P. Meirer Dipl. Ing. Dr., Forstgeschichte (wie Anm. 4), in OHB 5/1975).*
- 13 *Lois Ebner, Kartitsch (wie Anm. 2), S. 56.*
- 14 *Ostt. Bote v. 19. 9.1985, S. 16.*
- 15 *Ludwig Wiedemayr, LH. J. Schraffl und der Kartitscher Teilwälderstreit in GZ. Nr. 85, Juli 2020*

Mehr über Wald und Holz: Dipl. Ing. Dr. K. P. Meirer: Forstgeschichte Osttirols in OHB. 7/1974 und Folgen; Wilfried Beimrohr: Wem gehörte der Wald: in OHB 8-9/2013 sowie 1+2/2014; J. Viller: Zur Forstgeschichte von Osttirol, OHB 3-4 /1930



Gedicht

Wolf im Schafspelz

Treib die Schäfchen in die Scheune,
sind es auch noch alle Neune?
Wenn der Wolf dahinter käme,
sich vielleicht noch eines nehme.

Der Wolf im Schafspelz ist es oft,
der, die anderen unverhofft,
manchmal in die Irre treibt
und sich dessen einverleibt.

Muss es denn das Schäflein sein,
das dann leidet arge Pein.
Er findet sicher hinter Hecken,
andere Sachen, die ihm schmecken.

Vorsicht ist dem Wolf geboten,
steigt man ihm sonst auf die Pfoten.
Umsicht ist dem Wolf geraten,
sonst endet er als Satansbraten!

Im Tierreich ist es der Instinkt,
der den Wolf zum Schafe winkt.
Nur der Mensch der hat das Denken,
kanns in richtige Bahnen lenken!

Die Moral von der Geschichte:
Ein Wolf soll nicht machen
das Almleben zunichte.
Beweidung, Bewirtschaftung
ist Zivilisation.
Ein Raubtier gehört weit weg davon!

Klaus Außerlechner V.

DÅ LIABE GOTT SIEHT ÅLLS

„Kimm, Loisl, weil du aso nutz bisch,
dãrfsch du heint mit mir kirchn giahn,
du mußsch åbå gånz brav und stilla sein
und die Handlan au´reckn schian!“

´s letze Büabl håt a mortz Freide,
låcht die Leit un, de vor då Kirche stiahn,
setzt sih im Kirchstuihl gleim zi då Mama,
isch zi klan, af då groaßn Betbånk zi knian.

Es dauert et aso långe, ´s Loisl fång un
ba die Blattlan im Gotteslob umazireißn,
genüsslich die Seitn wüascht zi dånwutl
und sogår ´s Buich af´n Bodn zi schmeißn.

„Bua, Loisl, då liabe Gott håt hergschaut
af des, wås då hitzan isch geschechn!“
„Und, Mama, dass du mih gepitscht hosch,
mansche, se håt då Gott et gsechn?“

Hilda Außerlechner



Energieunabhängigkeit

ELEKTROMOBILITÄT SCHLÜSSELTECHNOLOGIE FÜR DIE MOBILITÄTSWENDE

Die Elektromobilität ist eine Schlüsseltechnologie für TIROL2050 energieautonom. Der fortschreitende Klimawandel sowie die geopolitischen Ereignisse verdeutlichen die Notwendigkeit, sich von fossilen Energieträgern zu verabschieden und zugleich auf effiziente Technologien zu setzen. Im motorisierten Individualverkehr wird mit dem batterieelektrischen Antrieb beides erreicht.

Bereits 16 Prozent aller Pkw-Neuzulassungen elektrisch

Die Zulassungszahlen an elektrisch angetriebenen Fahrzeugen nehmen seit Jahren stetig zu. In Tirol fuhr 2022 bereits 16 Prozent aller neu zugelassenen Pkw batterieelektrisch. Noch vor 3 Jahren lag dieser Anteil erst bei 2,9 Prozent. Trotz den allgemeinen Herausforderungen im Automobilmarkt steigt der Anteil an E-Autos. Im Vorjahr konnte ausschließlich beim batterieelektrischen Antrieb ein Zuwachs an Neuzulassungen von 6,3 Prozent verbucht werden. Neuzulassungen bei Benzin und Diesel-Pkw gingen mit 24,8 bzw. 21,2 Prozent deutlich zurück. Aktuell sind 7.030 Elektro-, 13.184 Hybrid- und 9 Wasserstoffautos auf Tirols Straßen unterwegs. Quelle: Statistik Austria

E-Mopeds auf dem Vormarsch

Auch im einspurigen Fahrzeugbereich schreitet die Elektrifizierung voran. Schon heute stellt das Angebot an elektrisch betriebenen Zweirädern für zahlreiche Anwendungen eine praxistaugliche Alternative zum fossilen Antrieb dar. So sieht es auch die 21-jährige Hannah Holzer, eine Teilnehmerin der Aktion „e5-Jugend fährt E-Moped“ aus dem Bezirk Schwaz: „Hauptmotivation für den Kauf eines E-Mopeds war der Umweltgedanke und die Tatsache, dass kein CO₂ ausgestoßen wird. Zudem sind E-Mopeds unglaublich leise, was ein lautloses nach Hause kommen zu später Stunde garantiert. Ein weiterer entscheidender Punkt war, dass Bergstrecken gut bewältigt werden können und in meinem Fall die beiden Akkus nur einmal in der Woche aufgeladen werden müssen. Ich denke, dass ein E-Moped für Kurzstrecken ideal ist.“ Mit der bereits in mehreren Regionen durchgeführten Aktion konnten

die Zulassungszahlen an E-Mopeds auf ca. ein Drittel gesteigert werden.

Umstieg auf E-Mobilität war noch nie so günstig

Mit 3.000 € pro Auto wird der Umstieg auf klimafreundlicheres Fahren derzeit vom Bund und zusätzlichen 2.000 € vom Fahrzeughändler gefördert. Mit in Summe **5.000 € Förderung** ist das E-Auto nicht nur im Betrieb kostengünstiger, sondern auch in der Anschaffung zusehends leistbar.

Die Anschaffung eines E-Mopeds wird mit **800 €** gefördert. Dabei unterstützt der Bund mit 450 € und der Zweiradhandel beteiligt sich mit 350 €. Weiters werden auch E-Motorräder sowie die Errichtung einer Heimladestation gefördert. Informieren Sie sich direkt zu den Fördermöglichkeiten unter: www.umweltfoerderung.at.

Online-Infoabend – Elektromobilität

Im motorisierten Individualverkehr stellt die Elektromobilität die Schlüsseltechnologie der Mobilitätswende dar. Mit dem Projekt „So fährt TIROL 2050“ arbeitet auch das Land Tirol daran, die E-Mobilität voranzutreiben. Doch was gilt es bei dem Umstieg zu beachten? Wie schaut das mit dem Laden aus? Bestehen Fördermöglichkeiten? Und gibt es Antworten auf die gängigen Vorurteile gegenüber der Elektromobilität? Unser Energieexperte Thomas Geisler beantwortet diese und weitere Fragen im Rahmen des kostenlosen Online-Infoabends.

Hier finden sie eine Terminübersicht der [Online-Infoabende](#) zu diesem und weiteren energierelevanten Themen: www.energieagentur.tirol

Bei weiteren Fragen zur Elektromobilität und Förderungen stehen wir Ihnen unter +43 512 589913 oder unter office@energieagentur.tirol gerne zur Verfügung.



Inserate

Fam. Bodner

GASTHOF DORFBERG

St. Oswald 31, 9941 Kartitsch

Tel.: 04848 20054

Mobil.: 0664 1618723

info@bodner.tirol • www.bodner.tirol

wir suchen

Frühstücksmitarbeiter (m/w/d)

für 15 - 20 Stunden / Woche

Reinigungskraft (m/w/d)

für 15 - 20 Stunden / Woche
immer Vormittags



Bei Interesse
gerne melden unter:
+43 664 / 16 18723

Inserate

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen ...
interessierten Mitarbeiter (m/w/d)
 zum Erlernen des Orthopädienschuhmacher Handwerks.

Was wir bieten:

- eine moderne, innovative Betriebsstätte,
- ein breites und spannendes Ausbildungsfeld
- flexible Arbeitszeit
- Weiterbildungsmöglichkeit und
- gutes Betriebsklima

Was du mitbringen solltest:

- Interesse
- handwerkliches Geschick
- Verlässlichkeit
- Fleiß
- Einfühlungsvermögen für die Arbeit mit Menschen



Außerlechner
 ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK

9941 Kartitsch 53
 ATU 50654705
 +43 664 453 444 8
 info@schuhtechnik.at
 www.schuhtechnik.at



Die schriftliche Bewerbung richtest du bitte an: info@schuhtechnik.at

Vermietung Ferienwohnung

Ab sofort Ferienwohnung längerfristig zu vermieten!

ca. 29m²

Preis: € 95,- pro Woche/ Person (max. 2 Personen) inkl. BK

Voll möbliert, Geschirr vorhanden.

Waschmaschine, W-Lan, Balkon und herrliche Aussicht inbegriffen!

Ort: Kartitsch, zentrale Lage nur 10 Autominuten von Sillian entfernt

Tel.: 0676 9004476



GHS

Freie Wohnungen in der Wohnanlage GHS:



Top	Lage	Zi.	Wohnnutz- fläche		Bruttomiete warm
5	1.OG	3	80,39 m ²	Loggia, KFZ-Abstellplatz, barrierefreies Bad (breite Dusche, unterfahrbares Waschbecken)	€ 769,--
6	1.OG	4	90,77 m ²	Loggia, KFZ-Abstellplatz	€ 869,--
8	2.OG	4	103,87 m ²	Terrasse, Dachraum, KFZ-Abstellplatz	€ 994,--
9	2.OG	4	103,87 m ²	Terrasse, Dachraum, KFZ-Abstellplatz	€ 994,--

KlangReich

KlangReich Original Klaus und Resi

Beide waren sie in früherer Zeit bei der Musikkapelle, beim Kirchenchor und Tanzmusik, sowie musikalisch anderweitig tätig.

Eine Musik-Pause folgte!

Da Klaus anfing Gedichte zu schreiben und Steirische Harmonika zu erlernen (Michlbauer Musikschule, Lehrerin Verne Wallner) holte auch Resi wieder Klarinette und Gitarre hervor.

Es entstanden Kompositionen im weltlichen wie sakralen Bereich. KlangReich Original Klaus und Resi war geboren. So begann ein Neustart in der Musik-Szene.

Inzwischen wurden bereits zwei CD's produziert, welche auch unter **0664/6462171** und **0664/99241434** erhältlich sind.



Wir gratulieren

Hochzeit

Stefanie Schitter und Franz Strasser, HNr. 154

Geburtstagsjubiläen

85. Geburtstag

Anna Draschl, vlg. Kleinmillner, HNr. 49

Wir bitten um Bekanntgabe von Jubiläen, Schulabschlüssen, Auszeichnungen usw. damit wir diese in der Gemeindezeitung veröffentlichen können.

Email: gemeindezeitung@kartitsch.at

Wir trauern um

Maria Strasser, vlg. Großbirgl, HNr. 187

Marianne Brugger, vlg. Bachler, St. Oswald 5

Elisabeth Ebner, vlg. Oberwieser, 33



TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Wann	Wo
Zimmergewehrschießen der Schützenkompanie Kartitsch	10. – 25. März 2023	Vereinshaus
Osterkonzert und Ball der BMK Kartitsch	9. April 2023 14.30 Uhr 20.00 Uhr	Gemeindesaal
Erstkommunion	16. April 2023	Kirche
Ball der Bäuerinnen	22. April 2023	RGO-Arena Lienz
Maibaumaufstellen - Maibaumfestl	29. April 2023	Dorfplatz
Florianifeier	30. April 2023	Kirche
Pfarrvisitation des Bischofs mit landesüblichem Empfang	6. Mai 2023 18.00 Uhr anschl. Hl. Messe	Dorfplatz
Firmung	29. Mai 2023	Obertilliach
Fronleichnam – kleines Dorffestl vom Obst- und Gartenbauverein	8. Juni 2023	Dorfplatz
Dolomitenradrundfahrt	11. Juni 2023	Ortsdurchfahrt
Bergbeleuchtung Konzert und kleiner Ausschank	17. Juni 2023	Dorfplatz
Herz-Jesu-Sonntag Priesterfest P. Gerhard	18. Juni 2023	Kirche, Dorfplatz
Familiennachmittag Stiefboden vom Kath. Familienverband	2. Juli 2023	Stiefboden
Patrozinium Hollbruck	2. Juli 2023	Hollbruck
Bergmesse Hollbrucker Kreuz	23. Juli 2023	Hollbrucker Kreuz

Änderungen vorbehalten

